

W

WIENER
WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Lehrlinge ausbilden bringt's

Warum Wiener Betriebe auf Nachwuchsarbeit setzen - Seite 6

WorldSkills

Sieben junge Wiener
Fachkräfte nehmen
Kurs auf die Berufs-
WM. Seite 13

Einblicke

Vier Wiener Betriebe
und ihre tollen
Geschäftskonzepte
im Porträt. Seite 14

Bewertungen

Wie man Online-
Rezensionen für das
eigene Marketing
nutzen kann. Seite 23

Extra

zu den Themen Un-
ternehmensberatung,
Buchhaltung & IT
- im Mittelteil.

Im Bild:
Patrick Gottsbacher, GF Immo
Objekttechnik GmbH, mit seinen
Lehrlingen Pascal und Anastazija.

6

LEHRLINGE

Was die Ausbildung Betrieben bringt



© Fernanda Nigro



© wkw/Stuhlfarrner

10

NEU IN WIEN
Café Melange wurde übernommen

21

CYBERSECURITY

Ab Oktober gelten neue Regeln



© greenbutterfly | stock.adobe.com

AM PUNKT

- 4 **FLEXPAPG KOMMT GUT AN**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **WIEN ALS FILMSTANDORT GEFRAGT**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN**
So sorgt man für Fachkräfte-Nachwuchs
- 7 **LEHRLINGE BRINGEN FRISCHEN WIND**
Das sagen Wiener Ausbildungsbetriebe
- 8 **DER WEG ZUM AUSBILDUNGSBETRIEB**
So geht man es an
- 9 **SERVICE FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE**
Die Unterstützung der WK Wien

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **GEFAHR DER DEINDUSTRIALISIERUNG**
WKÖ fordert Stärkung des Standorts
- 13 **WERDEN WIENER WELTMEISTER?**
Vorbereitungen auf die WorldSkills 2024
- 14 **IDEEN AUS WIEN**
Aus der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT
- 16 **NEUE VISIONEN IN HERNALS**
Im Bezirk aktuell

EXTRA

- 1 **UNTERNEHMENSBERATUNG, BUCHHALTUNG UND IT**
Acht Seiten mit Infos und Kontakten - zum Herausnehmen im Mittelteil

TIPPS

- 17 **GRÄTZELFÖRDERUNG BEANTRAGEN**
Für wen sie ist und was sie kann
- 17 **BETRIEBSANLAGEN MANAGEN**
Neuer, vertiefender Kurs am WIFI Wien
- 18 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Steuer-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht
- 20 **VIelfÄLTIGES FÖRDERPROGRAMM**
So unterstützt die Wirtschaftsagentur
- 21 **NEUE REGELN FÜR CYBERSECURITY**
Das gilt ab Oktober für Betriebe
- 22 **FINANZIERUNGSHILFE**
Das bietet die WKBG Wiener Betrieben
- 23 **DIE EIGENE SICHTBARKEIT STEIGERN**
Expertentipps zu Online-Rezensionen
- 24 **ANPASSUNGEN IM ARBEITSRECHT**
Welche Änderungen bevorstehen
- 25 **LEHRLINGE IM AUSLAND**
Jetzt bewerben für Auslandspraktikum

#ZUKUNFT

- 26 **EINWEGPFAND VOR START**
Was auf Händler und Hersteller zukommt
- 28 **INTERNATIONALISIERUNG**
Termine der Außenwirtschaft Austria
- 30 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

26

EINWEGPFAND

Das kommt neu für Hersteller & Händler



© MIKE RICHTER | stock.adobe.com

NÄCHSTE AUSGABE: 28. MÄRZ

2 Prozent

der österreichischen Importe kamen 2023 aus Russland, berichtet die Statistik Austria. Russland belegte damit Platz 11 der wichtigsten Importmärkte Österreichs, nach Platz 6 im Jahr davor. Importiert wurden fast ausschließlich Brennstoffe und Energie. Österreichs Warenexporte überstiegen 2023 erstmals die 200-Milliarden-Euro-Marke.

Zitat der Woche

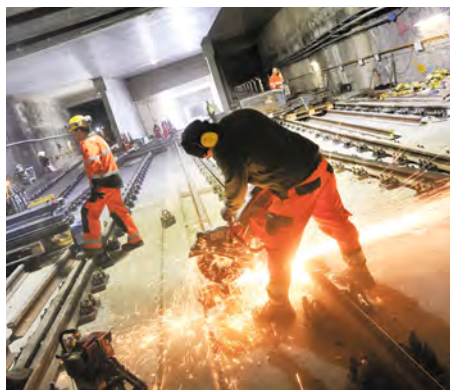
„Jeder zusätzliche Prozentpunkt an Inflation in Österreich kostet uns 25 Millionen Euro pro Jahr.“

Annette Mann, CEO der Austrian Airlines



© Martin Krachler

864 Mio. €



© Johannes Zinner

investieren die Wiener Linien heuer in den Ausbau und die Modernisierung ihres Streckennetzes, berichtet das Unternehmen. Der Großteil fließt in die Errichtung der neuen U2 und U5, die seit mehreren Jahren läuft. Aber auch die Erhaltung und Verbesserung der bestehenden Anlagen brauchen heuer eine große Summe: 223 Millionen Euro fließen in die Sanierung von Gleisen, Stationen und Haltestellen, Stellwerken, Aufzügen und Tunnels.

Letzte Meldung

Die strengen Regeln für die Vergabe von neuen Wohnkrediten bleiben vorerst. Die Banken sollen das ihnen gewährte Ausnahmekontingent aber künftig unbürokratischer nutzen können und daher öfter als bisher Kredite auch dann vergeben, wenn in Ausnahmefällen nicht alle Kriterien erfüllt sind. Das empfiehlt nun das Finanzmarktstabilitätsgremium (FMStG).



© Rido/Shutterstock



„Investitionen in die Lehre zahlen sich aus.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

„Karriere mit Lehre“ - nein, ich möchte Sie nicht langweilen, lesen Sie ruhig weiter. Dieser - schon etwas älterer - Slogan hat noch immer Gültigkeit. Dennoch ist er heute zu einschränkend. Weil er den vielen Facetten, den vielen positiven Effekten einer absolvierten Lehre nicht gerecht wird.

Ja, die Lehre ist die Basis für einen erfolgreichen Karriereweg, zur Meisterin und zum Meister, zu Leitungsfunktionen und ins Unternehmertum. Ja, die Lehre erhöht die Chancen am Arbeitsmarkt. Und damit auch das persönliche Einkommen.

Die Lehre kann aber auch spannend und erfüllend sein - für die jungen Fachkräfte, aber auch für die Ausbildungsbetriebe. Für letztere, weil junge Menschen andere Perspektiven einbringen, von denen das Unternehmen profitieren kann. Deshalb arbeiten wir ständig an der Modernisierung von Lehrberufen.

Positiver Saldo

Ja, die Ausbildung junger Menschen kostet. Macht sich aber bezahlt, sofern sie im Unternehmen gehalten werden können. Der Saldo ist, laut Wirtschaftsforschern, praktisch ab der Lehrabschlussprüfung positiv. Ganz abgesehen davon, dass das beste Mittel gegen den Fachkräftemangel ist, sie selbst auszubilden.

Umso erfreulicher, dass die Wiener Unternehmen heute mehr Lehrlinge ausbilden als vor Corona - und dass auch die Zahl der Lehrbetriebe in Wien steigt. Ich kann mir kaum eine bessere Investition vorstellen als in die Lehre - und damit in eine positive (wirtschaftliche) Zukunft.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck



© SFlO CRACHO | stock.adobe.com

FlexKapG kommt an

Seit 1. Jänner gibt es in Österreich die Flexible Kapitalgesellschaft (FlexKapG). Die neue Rechtsform ist eine Mischung aus GmbH und AG und schafft vor allem für Start-ups und innovative KMU mehr Flexibilität bei der Gestaltung von Kapitalstrukturen und Beteiligungsverhältnissen. „Eine FlexKapG kann Unternehmenswert-Anteile ausgeben, wenn dies im Gesellschaftsvertrag vereinbart ist. Damit können auch Mitarbeiter auf relativ unkompliziertem Weg am Unternehmenserfolg beteiligt werden, ohne die Stimmrechtsverhältnisse zu verändern“, sagt Clemens Schmidgruber, Vorstandsvorsitzender der Jungen Wirtschaft Wien. Ein wesentlicher Vorteil der FlexKapG ist die einfache Übertra-

gung von Geschäfts- bzw. Unternehmenswert-Anteilen an Mitarbeiter und Investoren (siehe dazu auch Seite 19). Auch klassische Frühfinanzierungsinstrumente werden erstmals gesetzlich anerkannt.

27 FlexKapG in Wien gegründet

Die neue Gesellschaftsform findet auch bei Wiens Gründern Zuspruch: „Seit 1. Jänner wurden 27 FlexKapG in Wien gegründet, sieben haben bereits eine aktive Gewerbeberechtigung - und es werden laufend mehr“, erklärt Schmidgruber. Österreichweit gab es insgesamt 50 FlexKapG-Gründungen - mehr als die Hälfte wurde damit in Wien gegründet.



© crizzystudio | stock.adobe.com

Prämienplus bei Versicherern

Österreichs Versicherer haben ihr Prämienvolumen im Vorjahr um 5,4 Prozent erhöht, so die Finanzmarktaufsicht (FMA). In Summe nahmen sie knapp 22 Milliarden Euro an Prämien ein. Die stärksten Zuwächse verzeichnete die Branche im Bereich Schaden und Unfall mit plus 9,0 Prozent, im Bereich Krankenversicherungen lag das Plus bei 8,9 Prozent. Bei den Lebensversicherungen gab es ein Minus von 4,9 Prozent. Das Prämienvolumen belief sich hier auf fünf Milliarden Euro.

Weniger Frauen an Unternehmensspitze

Eine internationale Erhebung des Beratungsunternehmens Grant Thornton zeigt, dass der Frauenanteil in Führungspositionen in mittelständischen Unternehmen in den letzten 20 Jahren zwar von 19,4 auf 33,5 Prozent zugelegt hat. Zum Vorjahr ist der Anteil aber lediglich um 1,1 Prozentpunkte gestiegen. Zugleich sei der Anteil weiblicher CEO von 2003 bis 2023 von 28 auf 19 Prozent gesunken. Positive Entwicklungen gibt es in Bereichen wie der Personalleitung, diese liegt bei 46 Prozent der Unternehmen in weiblicher Hand - das sind um 35 Prozentpunkte mehr als noch 2012. Ähnliche Zuwächse gibt es bei den Finanzvorständinnen, deren Anteil im selben Zeitraum um 27 Prozentpunkte auf 39 Prozent zugelegt hat.



© pressmaster | stock.adobe.com



© Markus Mainka | stock.adobe.com

Kaffeeis ist Eis des Jahres 2024

Die heimischen Eissalonbetreiber haben die Eissaison nun offiziell eröffnet. Dabei wurde auch das Eis des Jahres auserkoren - Kaffeeis in den unterschiedlichsten Variationen, von Kaffeeis bis Eiskaffee. Passend dazu findet von 29. April bis 5. Mai auch die Kaffee-Eiswoche statt. Österreichweit öffnen mit Saisonstart 300 Salons wieder ihre Pforten - Wien hat rund 100 Eissalons.

Betriebe fürchten Cyberattacken durch KI

Heimische Führungskräfte stufen Cyberrisiken als das größte Risiko ein, so eine Umfrage von PwC. Die Hälfte der Befragten geht davon aus, dass es im Laufe des Jahres zu verheerenden KI-Angriffen kommen wird. 60 Prozent der Unternehmen möchten deshalb ihre Budgets für Cybersicherheit im Jahr 2024 erhöhen. 50 Prozent planen Generative KI für die Cyberabwehr einzusetzen.



© Eakrin | stock.adobe.com



Wien ist als Filmstandort sehr gefragt. Das ergibt die Jahresbilanz 2023 der Vienna Film Commission. Anträge für insgesamt 652 heimische und internationale Filmprojekte unterschiedlichster Genres wurden im Vorjahr bei der Film Commission eingereicht. Gegenüber 2022 entspricht das einem Plus von 4,5 Prozent.

Internationale Projekt angestiegen

Insgesamt zählte Wien im Vorjahr 3000 Drehtage, 827 davon entfielen auf Spielfilm- und Serienproduktionen. Die Vienna Film Commission stellte im Vorjahr 177 Empfehlungsschreiben für 104 internationale Projekte aus - um zwei Pro-

zent mehr als im Jahr davor. Die meisten Auslandsansuchen kamen aus Deutschland, Indien und Großbritannien.

Innere Stadt gefragtester Drehschauplatz

Nach Bezirken war mit 19,5 Prozent die Innere Stadt als Drehschauplatz am begehrtesten, gefolgt von der Leopoldstadt mit 9,1 Prozent, der Landstraße mit 6,4 Prozent, Mariahilf mit 5,3 Prozent, Alsergrund mit 4,8 Prozent, Döbling mit 4,7 Prozent, Rudolfsheim-Fünfhaus mit 4,6 Prozent. Gedreht wurde in allen 23 Wiener Bezirken.

Jugend nutzt Social Media seltener

Dem Jugend-Internet-Monitor 2024 von Saferinternet.at zufolge ist die Social-Media-Nutzung bei Österreichs Jugend rückläufig. Vor allem WhatsApp und YouTube haben massiv an Usern verloren. 77 Prozent nutzen demnach täglich WhatsApp, 71 Prozent YouTube - allerdings gab es bei beiden Plattformen ein Minus von 20 bzw. 24 Prozentpunkten. Um 13 Prozentpunkte zugelegt hat dagegen die Plattform BeReal. Deutliche Unterschiede bei der Nutzung von Social Media gab es zwischen den Geschlechtern. Während Plattformen wie WhatsApp, Pinterest, Snapchat und Instagram vornehmlich von Mädchen genutzt werden, nutzen Buben verstärkt Plattformen aus dem Gaming-Bereich wie Twitch oder Discord.



© Yuliia | stock.adobe.com



Der neue Passat

Ab € 46.490,-¹



Jetzt Probe fahren

[vw.at/passat](https://www.vw.at/passat)

¹ Alle Preise und Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt. Preis bereits abzgl. € 1.000,- Porsche Bank Bonus, € 500,- Versicherungsbonus und € 500,- Servicebonus für Privatkunden bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Gültig bis 30.06.2024 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Verbrauch: 4,9 - 6,4 l/100 km. CO₂-Emission: 123 - 149 g/km. Symbolbild. Stand 03/2024.

NACHGEFRAGT

Foto Weinwurm



Rüdiger Linhart, Geschäftsführer
Alldata IT-Systeme GmbH & Co KG

„Lehrlinge sind tolle Ergänzung.“

„Als Unternehmer ist es mir wichtig, direkt an der Ausbildung mitzuwirken. Für unser Unternehmen sind die jungen Kolleginnen und Kollegen eine wertvolle Ergänzung. Sie bringen eigene Sichtweisen ein und sind von Beginn weg Mitglied unseres Teams. Uns ist wichtig, dass Lehrlinge von Anfang an Einblick in alle Teilbereiche unseres kleinen, aber vielfältigen Unternehmens bekommen. Sie sind in alle Prozesse eingebunden und lernen vieles gemeinsam mit erfahrenen Kollegen direkt am Projekt.“

Foto Takeda



Lambert Petz, Leiter Lehrlingsausbildung
Takeda Manufacturing Austria AG

„Wir schätzen die Sicht der Jugend.“

„Wir glauben daran, dass die Ausbildung junger Menschen nicht nur eine Investition in ihre Zukunft ist, sondern auch einen großen Mehrwert für unser Unternehmen bringt. Durch die Ausbildung von Lehrlingen schaffen wir einen Wissenstransfer und sorgen dafür, dass wertvolles Know-how im Unternehmen erhalten bleibt. Wir schätzen die neuen Blickwinkel von jüngeren Generationen und sehen Lehrlinge als einen Motor für unsere Innovationskraft.“

IN DIE ZUKUNFT investieren

Wer Lehrlinge ausbildet, sorgt für die Fachkräfte von morgen. Warum Wiener Ausbildungsbetriebe auf Nachwuchsarbeit setzen und die Lehre unterm Strich für sie ein Gewinn ist.

VON ERIKA SPITALER

Der beste Weg zu Fachkräften ist es, sie selbst auszubilden“, sagt Patrick Gottsbacher, Geschäftsführer der Immo Objekttechnik GmbH (Foto S. 1), aus Überzeugung. Das Liesinger Planungsbüro ist auf Gebäudetechnik für Wohnbau, Gewerbe- und Sonderbauten spezialisiert. „Es ist so schwierig, Projekttechniker zu finden, die Pläne zeichnen. Daher haben wir uns im Vorjahr entschlossen, selbst Techniker auszubilden“, so Gottsbacher.

Eine gute Entscheidung

Gesagt, getan. Die Ausbildungsberechtigung wurde beantragt und rasch erteilt, dann ging es an die Suche nach Nachwuchskräften. „Sofort, nachdem wir uns beim AMS gemeldet hatten, kamen Bewerbungen“, erzählt Gottsbacher. Er lud mehrere Kandidaten zu Kurzpraktika ein - unter ihnen den 19-jährigen Pascal. „Nach zwei Tagen Schnuppern war klar: Das wird funktionieren.“ Ebenso überzeugt hat die 18-jährige Anastazija, die von einer HTL auf die Lehre umstieg. Für sie sprachen besonders ihr technisches Interesse und ihre Vorkenntnisse mit der Zeichensoftware AutoCAD. Seit August 2023 werden Anastazija und Pascal nun von Gottsbacher und seinem

sechsköpfigen Mitarbeiterteam zu technischen Zeichnern ausgebildet. Das bisherige Resümee ist positiv - beiderseits. „Für uns hat sich der Schritt zum Lehrbetrieb gelohnt, wir sind sehr zufrieden mit unseren Lehrlingen. Die Arbeit macht ihnen Spaß, sie sind motiviert und talentiert und haben auch gute Berufsschulnoten“, sagt Gottsbacher. Und auch die zwei angehenden Jungfachkräfte betonen, sie hätten „keine bessere Entscheidung“ treffen können.

Ausbildung braucht Zeit...

Auf vergleichsweise viel Erfahrung in der Lehrlingsausbildung kann Doris Minich verweisen. Die Gründerin und Chefin des Garten- und Landschaftsbaubetriebs Minichs Gärten hat während der 23 Jahre ihrer Selbstständigkeit schon viele Lehrlinge ausgebildet, ihr Betrieb trägt das Wiener „Top Lehrbetrieb“-Gütesiegel (siehe S. 9). Derzeit gibt es in ihrem 22-köpfigen Team vier Nachwuchskräfte - junge ebenso wie Spätberufene mit akademischer Vorbildung. „Ich möchte meine Mitarbeiter selbst schulen. Außerdem macht es mir Spaß zu sehen, wie sich jemand entwickelt“, sagt die Meisterin, die auf einen „guten Spirit“ im Team achtet. Ihre Lehrlinge dürfen überall mitarbeiten und sich





Im Bild: Doris Minich (vorne l.),
Inhaberin von Minichs Gärten,
mit ihren vier Lehrlingen.

© Fernanda Nigro

jede Tätigkeit anschauen. Außerdem bekommt jeder einen „Buddy“ zur Seite gestellt, der bei Fragen oder Problemen hilft. Minich ist es auch wichtig, sich mit der Persönlichkeit ihrer Nachwuchskräfte zu beschäftigen - um zu spüren, wie die Person tickt. „Man muss ein Gefühl dafür haben und Menschen mögen, wenn man ausbildet.“ Und weiter: „Natürlich kostet Lehrlingsausbildung Zeit und Ressourcen, aber es ist eine Investition in die Zukunft, die sich lohnt.“

... ist unterm Strich aber ein Gewinn

Ins selbe Horn stößt man auch bei Takeda in der Donaustadt. Das Biopharma-Unternehmen bildet österreichweit 70 Lehrlinge in zehn Berufen aus. Lambert Petz, Leiter der Lehrlingsausbil-

dung, sieht die Qualifizierung junger Menschen als Mehrwert fürs Unternehmen und als Motor für dessen Innovationskraft. Takeda bietet nicht nur eine qualitativ hochwertige Ausbildung, sondern auch eine persönliche Karriereperspektive, so Petz. „Ziel ist es, unseren Lehrlingen nach dem Lehrabschluss die Chance zu ermöglichen, sich bei Takeda weiterzuentwickeln und einen Beitrag zur Gesundheit weltweit zu leisten.“

Bleiben die Jungfachkräfte nach Ende der Lehre weiter im Unternehmen, ist das Ausbilden für den Betrieb auch rein wirtschaftlich jedenfalls ein Gewinn. Thomas Mayr, Geschäftsführer des ibw (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft), betont, dass meist schon gegen Ende der Lehrzeit der Nutzen der Lehrlinge die Kosten der Ausbildung übersteigt. Mit der Übernahme drehe das Verhältnis jedenfalls ins Positive, so der Experte (siehe Interview S. 8).

Aufwärtstrend in der Lehre

Nach dem coronabedingten Knick sind die Lehrlingszahlen in den Wiener Betrieben zuletzt deutlich gestiegen und liegen aktuell um fast ein Achtel höher als vor fünf Jahren (siehe Kasten links). Auch die Zahl der Lehrbetriebe ist 2023 um zwei Prozent gewachsen. ▶

ZAHLEN

3500 Wiener Betriebe bilden derzeit 14.450 Lehrlinge aus. Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl der betrieblichen Lehrlinge um 3,7 Prozent gestiegen, gegenüber 2019 um 11,7 Prozent oder 1500 Lehrlinge.

NACHGEFRAGT



© Designerpap

Ugur Özen,

Geschäftsführer Vienna Akustik GmbH

„Lehre ist eine Win-win-Situation.“

„Weil Fachpersonal schwer zu bekommen ist, haben wir im Vorjahr erstmals zwei Lehrlinge aufgenommen, die wir zu Hörgeräteakustikern ausbilden. Ein Vorteil ist, dass wir den Nachwuchskräften alles so beibringen können, wie wir es im Betrieb brauchen. Natürlich gibt es Auf und Abs in der Ausbildung, und es braucht auch Zeit und Ressourcen, wenn man gute Früchte ernten will. Die Entscheidung war aber richtig. Ich sehe die Lehre als Win-win-Situation für Betrieb und Jugendliche.“



© Styleupyourlife

Angelika Ponecz, General Manager,
Grand Hotel Ferdinand

„Lehrlinge wollen mitgestalten.“

„Lehrlinge bringen frischen Wind ins Unternehmen, neue Ideen und Impulse. Sie lernen meist schnell und sind nach kurzer Zeit sehr produktiv. Dazu können wir sie noch formen. Jugendliche wollen mitgestalten und gehört werden - dann sind sie mehr als engagiert. Der Umgang bei uns ist respektvoll und auf Augenhöhe, sie werden schnell im Team integriert, Ausbilder sind immer präsent. Wir beteiligen sie an diversen Projekten und zeigen ihnen Karriereoptionen auf.“

Um diese Tendenz weiter zu verstärken, richtet die Wirtschaftskammer Wien ihre Service- und Imagearbeit im Bereich Lehre gezielt auch darauf aus, neue Unternehmen für die Lehrlingsausbildung zu begeistern. So haben die Wiener Lehrstellenberater - ein von WK Wien, AMS und waff finanziertes Team - im Vorjahr mehr als 1000 Betriebe kontaktiert, um sie zu beraten und beim Schritt zum Lehrbetrieb zu unterstützen. 2023 gingen mehr als 750 Feststellungsbescheide - die formale Berechtigung, in einem bestimmten Lehrberuf Lehrlinge auszubilden - und über 700 Lehrstellenzusagen auf die Arbeit der vier Lehrstellenberater zurück.

Auch Patrick Gottsbacher setzte auf die Hilfe der Lehrstellenberater, die ihn vorab bei der Beantragung des Feststellungsbescheides angeleitet und ihn auch bei der Lehrlingssuche mit ihrem Netzwerk unterstützt haben. „Eine wertvolle Hilfe“, wie er sagt.

Nicht nur für Newcomer, auch für arrivierte Lehrbetriebe bietet die WK Wien - allen voran die Lehrlingsstelle - Rat und Hilfe in allen Phasen der und bei allen Fragen zur Ausbildung von Nachwuchskräften (siehe S. 9).

Verbesserungspotenzial bei den Bedingungen für Lehrbetriebe

„Gerade angesichts des steigenden Fachkräftebedarfs rückt die Ausbildung von Lehrlingen für Betriebe zunehmend in den Fokus. Die WK Wien unterstützt und begleitet Unternehmen bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe. Wir sehen aber auch, dass es Handlungsbedarf bei den Rahmenbedingungen gibt. Hier braucht es Verbesserungen, damit die Ausbildung von

DER WEG ZUM AUSBILDUNGSBETRIEB



Lehrlingen leichter und die Motivation für die Betriebe erhöht wird“, sagt WK Wien-Präsident Walter Ruck. Konkret fordert die WK Wien die Refundierung der Kommunalsteuer für Lehrlinge an die Lehrbetriebe und eine höhere Förderung bei Übernahme von Lehrlingen aus der überbetrieblichen Ausbildung. Erwachsene Lehrlinge sollen außerdem ein Stipendium erhalten, das ihnen die selbstständige Lebensführung erleichtert.

Dringend reduziert gehört auch die Bürokratie - weniger Statistik-Meldepflichten und leichtere Auflösbarkeit von Lehrverträgen, wenn es gar nicht passt. Das hält auch Gartenbau-Meisterin Minich für wichtig. „Das derzeitige Prozedere der Mediation ist zu aufwändig, vor allem für kleine Betriebe“, ist sie sicher.

ibw-Chef Mayr sieht in der Qualifikation der Jugendlichen einen zentralen Stellhebel, um mehr Betriebe zum Ausbilden zu motivieren.

Derzeit sei der Anteil der Jugendlichen, die das Schulsystem ohne ausreichende Grundkompetenzen verlassen, zu hoch. Unternehmen müssen sich aber auf das Vorhandensein dieser Basics verlassen können. Die WK Wien fordert deshalb die Einführung einer Bildungspflicht: Jugendliche sollen das Schulsystem erst nach Erreichen bestimmter Mindest-Bildungsziele verlassen können und nicht - wie jetzt - nach dem Absolvieren von neun Schuljahren.

Appell, den Schritt zu wagen

Gottsbacher bekräftigt, dass der Nutzen der Lehrlingsausbildung im Vordergrund steht, und appelliert an andere Betriebe, davor keine Scheu zu haben. Wichtig sei allerdings eine realistische Erwartungshaltung. „Ausbildung braucht Geduld und Zeit. Dass der Lehrling am zweiten Tag schon die Elektrik eines Hochhauses plant, darf man nicht erwarten“, betont er.

INTERVIEW



© Lukas Lorenz

„Basiskompetenzen müssen vorhanden sein.“

Thomas Mayr, Geschäftsführer ibw - Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

LOHNT SICH DIE AUSBILDUNG VON LEHRLINGEN FÜR DIE BETRIEBE?

Die Datenlage zu Kosten und Nutzen ist in Österreich eher spärlich. Was wir wissen, ist, dass Unternehmen beträchtliche Kosten aufgrund der Ausbildung haben. Aber auch, dass Lehrlinge produktive Leistungen erbringen und dass der Nutzen der

Betriebe gegen Ende der Lehrzeit die Kosten in der Regel übersteigt. Die Ausbildung ist also dann eine lohnende Investition für Betriebe, wenn sie die ausgebildeten Fachkräfte im Anschluss weiter beschäftigen können.

WO SEHEN SIE DIE GRÖSSTEN HÜRDEN FÜR LEHRBETRIEBE?

Ganz eindeutig im Mangel an geeigneten Lehrstellensuchenden. Der Anteil der Jugendlichen, die das Schulsystem mit mangelnden Basiskompetenzen verlassen, ist erschreckend hoch.

WIE KANN MAN MEHR BETRIEBE ZUM AUSBILDEN MOTIVIEREN?

Der wichtigste Stellhebel liegt bei den Grundkompetenzen: Unternehmen müssen sich darauf verlassen können, dass möglichst alle Schulabgänger über grundlegende Kompetenzen in Schreiben, Lesen und Rechnen verfügen. Das ist die Forderung an die Politik. Unternehmen haben aber auch eigene Möglichkeiten - etwa indem bestimmte, in der Lehre unterrepräsentierte Zielgruppen direkt angesprochen werden, z.B. Jugendliche mit Migrationshintergrund, Maturanten und Studienabbrecher.



Service für Ausbildungsbetriebe

Die Wirtschaftskammer Wien bietet Lehrbetrieben Beratung und Unterstützung bei allen Fragen zur Nachwuchsarbeit an.

Lehrstellenberater

Ihr Fokus liegt auf der Beratung von Betrieben, die neu mit der Lehrlingsausbildung beginnen möchten. Die Beratung erfolgt kostenlos direkt im Betrieb und wird in mehreren Sprachen angeboten (Deutsch, Englisch, Türkisch, B/K/S, Polnisch). Die Lehrstellenberatung ist ein Service von WK Wien, Stadt Wien (waff) und AMS.

► 01 / 514 50 - 2453 | ersterlehrling@wkw.at

Unterstützung Lehrlingsauswahl

- **BiWi LehrstellenCheck:** Erhebt Grundkompetenzen von Lehrstellenbewerbern

und hilft Betrieben bei der Lehrlingsauswahl. Es gibt einen Basis-Check und drei branchenspezifische Spezialmodule.

- **Versicherung für Berufsschnuppern:** Das BiWi übernimmt kostenlos die Haftpflichtversicherung für Schnuppertage von Jugendlichen in Betrieben.

► www.biwi.at

Förderberatung

vor der Aufnahme von Lehrlingen und während der Zeit der Ausbildung (siehe auch unten).

► www.lehre-foerdern.at

Lehrlingsstelle-Betriebservice

- **Anlaufstelle** für Fragen zur Lehrlingsausbildung, z.B. Berufsschule, Lehre mit Matura, Auslandspraktika, Lehrabschlussprüfung, Qualität in der Lehre, Probleme in der Ausbildung usw.

- **Online-Formulare** zum Thema Lehrlinge
- **Workshops** zur Lehrlingsausbildung: Basisinformationen zu Voraussetzungen, rechtlichen Grundlagen und Förderungen.

► wko.at/wien/lehre

Rechtliche Beratung

Individuelle Beratung zu allen Fragen bei der Lehrlingsausbildung, z.B. Arbeitsrecht, Berufsausbildungsrecht, Arbeitnehmerschutz, Jugendbeschäftigung usw.

► wko.at/wien/lehre - Rechtsinformation

Coaching für Lehrbetriebe

Unterstützung und Anleitung für alle Situationen im Ausbildungsalltag, Tipps zur Weiterentwicklung des Ausbildungskonzepts usw.

► www.lehre-statt-leere.at

eServices Lehre

Ermöglicht Betrieben die Anmeldung und Verwaltung von Lehrverträgen online und die Anmeldung von Lehrabschlussprüfungen.

► lehre.wko.at

Online Ratgeber Lehre

für angehende und erfahrene Lehrbetriebe.

► ratgeber.wko.at/lehrling



Die WK Wien unterstützt die Wiener Ausbildungsbetriebe in allen Phasen der Lehrlingsausbildung - mit Beratung, Rechts- und Förderinformationen und mehr.

Gütesiegel für Top Lehrbetriebe

Wiener Ausbildungsbetriebe, die besonders engagiert und erfolgreich Lehrlinge ausbilden, können das „Top Lehrbetrieb“-Gütesiegel beantragen. Es wurde gemeinsam von den Wiener Sozialpartnern und der Stadt Wien geschaffen und holt Lehrbetriebe vor den Vorhang, die als Vorbilder in der Ausbildung dienen. Das Gütesiegel gilt für jeweils vier Jahre, ehe es erneut beantragt werden muss. Noch bis zum 15. Mai läuft die Beantragungsfrist für die Jahre 2025 bis 2028. Alle Infos zu den Voraussetzungen und zur Einreichung:

► wko.at/wien/top-lehrbetrieb

Förderungen für Lehrbetriebe

Für Ausbildungsbetriebe gibt es viele finanzielle Unterstützungen - von der Basis- über zielgruppenspezifische Förderungen bis zu Prämien für ausgezeichnete Lehrabschlüsse oder die Übernahme von Lehrlingen aus überbetrieblichen Ausbildungen.

Wien bietet zusätzlich weitere Förderungen, die über den waff (Wr. ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds) abgewickelt werden. Zwei Beispiele:

- **Erstmalige Lehrlingsaufnahme:**

Für Betriebe, die erstmals oder erstmals seit fünf Jahren wieder Lehrlinge aufnehmen, übernimmt der waff ein Jahr lang die Kosten des Lehrlingseinkommens.



- **Klimaschutz-Lehrausbildungsprämie:**

Lehrbetriebe, die Lehrlinge in klimarelevanten Berufen ausbilden, erhalten neun Monate lang eine Prämie von 1100 Euro für Lehrlinge im 1. Lehrjahr bzw. zehn Monate lang eine Prämie von 1500 Euro für Lehrlinge im 2. Lehrjahr („Klimaschutz-Ausbildungsprämie“).

Generell ist es wichtig, sich schon vor Lehrvertrags-Abschluss über Förderungen zu informieren, denn vor allem jene des Arbeitsservice müssen oft vorab beantragt werden.

► waff.at/unternehmen

► www.lehre-foerdern.at

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



3., LANDSTRASSE

Raus aus dem Neurodermitidschungel

Unter dem Motto NeurodermitisSTOPP unterstütze ich Familien emotional und mental, die Kinder mit Neurodermitis im Alter von bis zu sechs Jahren haben“, erklärt Marga Vitek. Die

psychologische Beraterin und Krankenschwester hat zum Ziel, dass Familien selbstbestimmt mit dem Thema Neurodermitis umgehen, Eltern „aus dieser erschöpfenden Verzweiflungsspirale

aussteigen können“ und Neurodermitis-Kinder in eine „Hautruhe“ kommen. Für die Erarbeitung des Weges sind die Eltern wesentlich. „Die Neurodermitis meines Sohnes hatte mit zehn Monaten seinen Höhepunkt und die Haut des gesamten Körpers war betroffen.“ Vitek beschreibt sich in dieser Zeit als verzweifelt und hilflos. „Um aus dieser ohnmächtigen Energie herauszukommen, habe ich einen Weg für eine entscheidende Wende gefunden. Mit diesen Erfahrungen und meiner Expertise kann ich ganz individuell Eltern in Neurodermitis-Situationen zur Seite stehen und begleiten“, erklärt Vitek ihr Anliegen „Raus aus dem Neurodermitidschungel“.



© Günter Hofstädter

„Ich erarbeite mit den Eltern eine Strategie, um wieder durchatmen zu können und eine Leichtigkeit zu spüren“, sagt Marga Vitek.

MARGA VITEK
0681 / 843 493 19
marga@marga-vitek.at
www.marga-vitek.at

23., LIESING

Frischer Wind im Café Melange

Seit fast einem halben Jahrhundert gibt es schon das Café Melange in der Ketzergasse. Seit Jahresbeginn hat es eine neue Chefin. Die Gastronomin Mukatder Karalar hat sich einen Herzenswunsch erfüllt: „Ich backe für mein Leben gerne, und es war schon immer mein Traum, meine Kuchen in meinem eigenen Café anzubieten.“ Zu ihrem neuen Lokal ist „Muki“, wie sie auch genannt wird, durch Zufall gekommen. „Ein Freund hat mir erzählt, dass es zu haben ist.“ Schon beim Betreten habe sie sich in die besondere Atmosphäre verliebt: „Es ist ein richtig schönes, klassisches Kaffeehaus.“ Die Highlights im neuen Café Melange sind die selbstgemachten Süßigkeiten: Karotten-, Zucchini-, Apfel-, Heidelbeer-Himbeer-Kuchen,

Guglhupf, Nutella-Schnitte usw. - alle auf Basis klassischer Rezepte, die die Chefin selbst verfeinert hat. Besonders beliebt ist das Tiramisu: „Hier ist noch eine Zutat drin, die ich nicht verrate. Das ist ein Geheimrezept“, lacht Karalar.

„Das Café Melange ist eine Institution in Liesing. Ich freue mich, dass es eine neue Chefin gefunden hat und wünsche ‚Muki‘ Karalar viel Freude und Erfolg mit ihrem neuen Lokal“, sagt Matthias Schiffer, WK Wien-Bezirksobmann für den 23. Bezirk.

CAFÉ MELANGE - MUKATDER KARALAR
Ketzergasse 30
01 / 698 72 84*



„Etlche der bisherigen Stammgäste kommen gerne wieder“, erzählt Mukatder Karalar.

© wkw/Stuhlfarner

ONLINE

Die Poesie in einem Glas Wein

Johannes Tremel ist Weinliebhaber und bringt viel Erfahrung mit. Nach langer Überlegung hat er selbst eine Online-Plattform für Wein- und Genussmittel gegründet. „Meine besondere Liebe gilt den Rebsorten Riesling, Blaufränkisch und Pinot Noir. Feingliedrig, elegant und am besten mit vibrierender Säure“, so Tremel, der auf eine hohe Flexibilität bei der Weinauswahl für seine Kunden setzt. „Ich habe viele Aushängeschilder aus Österreich in meinem Portfolio, z.B. das Weingut Prager, Tement, Johanneshof Reinisch, Allram und unbekanntere Weingüter. Darüber hinaus importiere ich Champagner, Sekt und Weine aus Frankreich, Deutschland und Italien. Viele Leute rufen einfach an und fragen mich nach aktuellen Empfehlungen. Ich stelle dann individuelle Pakete zusammen.“ Das

Sekthaus Raumland importiert „Tremel Wein und Genuss“ exklusiv für Österreich. „Man wird von diesem Sekthaus in Zukunft noch viel hören“, so Tremel stolz.

TREMEL WEIN & GENUSS (TWG)
info@tremel-wein-genuss.at
www.tremel-wein-genuss.at

© Paul Breuss



Für Hannes Tremel
 ist ein guter Wein
 „wie Poesie“.

16., OTTAKRING

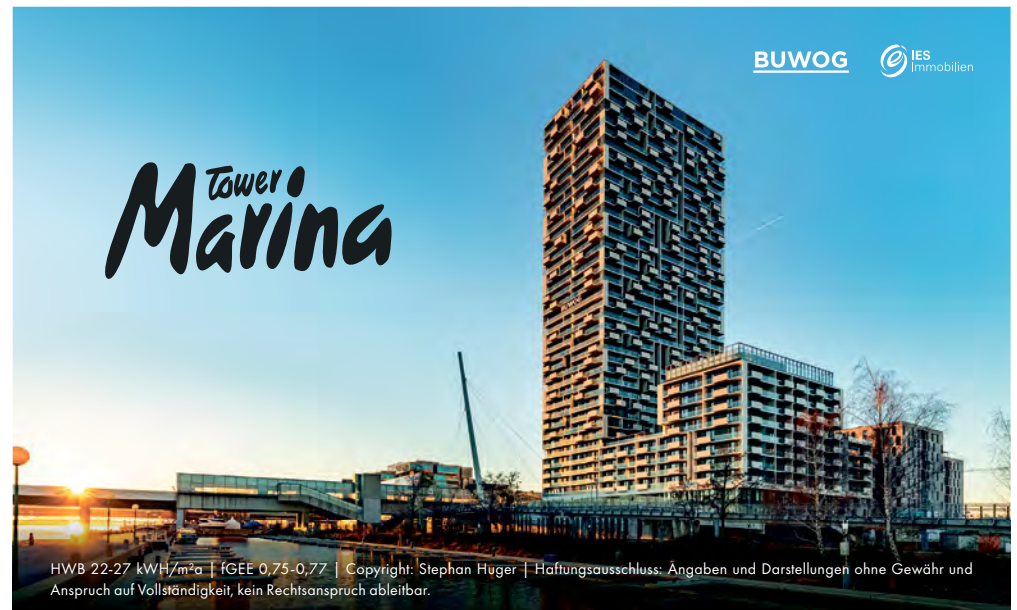
Nahversorger in neuem Outfit

20 Jahre nach der Eröffnung wurde das Interspar-Einkaufszentrum in der Sandleitengasse in Wien-Ottakring sowohl außen als auch innen völlig neu gestaltet. Der 3550 Quadratmeter große Markt samt Interspar-Restaurant bietet nach der Modernisierung eine neue Sonnenterrasse mit zahlreichen Shop-Partnern. „Das bedeutet eine echte Nahversorgung für Ottakring“, erklärt Interspar-Österreich-Geschäftsführer Johannes Holzleitner.



© INTERSPAR Helge Kirchberger Photography

INTERSPAR WIEN-OTTAKRING
 Sandleitengasse 41
im36@interspar.at
www.interspar.at



HWB 22-27 kWh/m²a | fGEE 0,75-0,77 | Copyright: Stephan Huger | Haftungsausschluss: Angaben und Darstellungen ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit, kein Rechtsanspruch ableitbar.

GESCHÄFTSFLÄCHE ZU MIETEN/KAUFEN

Nutzen Sie die Gelegenheit von Anfang an mit dabei zu sein und sich hier mit Ihrem Geschäft zu etablieren. Durch die Ansiedlung mehrerer neuer Wohnhausanlagen wurde hier der Grundstein für ein rasch wachsendes Gebiet geschaffen, das stetig neue Bewohner anzieht.

- Attraktive Geschäftsfläche im Erdgeschoß mit ca. 220 m²
- Direkt neben der U2-Station Donaumarina
- Nur noch diese eine Fläche frei!

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

1020 Wien, Wehlstraße 291
marinatower.at/marina-tower/gewerbeflaechen

Bezahlte Anzeige



WKÖ-Mahrer: Österreichs Standort-Glanz verblasst

Eine aktuelle Deloitte Studie unterstreicht die prekäre Situation des Produktionsstandorts Österreich. Faktoren wie Arbeits- und Energiekosten sind unter den Hauptursachen. WKÖ-Präsident Harald Mahrer fordert ein Gegensteuern der Politik.

Als „extrem alarmierend“ - so bezeichnete Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), die Situation des Produktionsstandorts Österreich im Zuge einer Pressekonferenz. Dort präsentierte er die Ergebnisse einer Studie von Deloitte im Auftrag der WKÖ. Fazit: Es droht eine Deindustrialisierung.

Verlagerung von Produktion findet bereits statt

So gaben 90 Prozent der Befragten an, dass die Standortattraktivität im Sinken ist. Zudem sehen fast drei Viertel der Unternehmen eine echte Gefahr der Deindustrialisierung. Auch ist Produktionsverlagerung ins Ausland bereits gelebte Realität: Vier von zehn Unternehmen (41 %) haben dies in den vergangenen drei Jahren getan. In Deutschland ist dies sogar bei zwei Drittel der Betriebe der Fall.

Besonders kostenintensive Bereiche sind stark davon betroffen, also jene, die eine hohe

Wertschöpfung und gut bezahlte, mit hochwertiger Produktion zusammenhängende Jobs haben. Als Gründe identifiziert Mahrer eine Reihe von Faktoren.

Österreich preist sich aus dem Markt

Hauptinflussfaktoren in dieser für den Produktionsstandort so gefährlichen Situation sind

„Kostenintensive Bereiche sind besonders von Verlagerung betroffen.“

Harald Mahrer, Präsident Wirtschaftskammer Österreich

Arbeits- und Energiekosten, Steuerbelastung, überbordende Bürokratie und die Verfügbarkeit von Fachkräften. Zudem tragen auch die hohe Inflation und die dadurch hohen Lohnabschlüsse ihren Teil dazu bei. Österreich, so Mahrer, preist sich dadurch aus dem Markt -

was ein Gegensteuern auf österreichischer und europäischer Ebene nötig macht.

Ein Hebel dabei: Die Senkung der „unechten“ Lohnnebenkosten, die mit dem Arbeitsplatz nichts zu tun haben, die man aber historisch den Arbeitgebern zugerechnet hat, wie zum Beispiel den Familienlastenausgleichsfonds.

Weitere Maßnahmen nötig

Mahrer skizziert zudem eine Standortstrategie 2025+, für die eine Reihe von Punkten wesentlich ist. Eine Maßnahme, die von der Wirtschaftskammer schon lange gefordert wird, ist, den Faktor Arbeit nach beiden Seiten stärker

zu entlasten. Das heißt: Weniger Lohnnebenkosten sowie mehr steuerliche Anreize für Überstunden bzw. das Arbeiten im Alter. Zusätzlich braucht es Verbesserungen bei der Rot-Weiß-Rot-Karte sowie bei den Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung, um Beschäf-

tigung zu fördern. Zudem muss für Energiesicherheit gesorgt und die Bürokratie entschlackt werden.

Dafür, so Mahrer abschließend, brauche es jetzt engagierte Spitzenpolitiker, die sich diesen Themen widmen. (wkö)

Exportwirtschaft unter Druck: WKÖ fordert Maßnahmen

Trotz Exportrekord steigen Kosten und internationale Konkurrenz.

Zwar erreichten Österreichs Exportbetriebe 2023 mit einem Volumen von mehr als 200 Milliarden Euro einen neuen Rekord. Mariana Kühnel, die stellvertretende Generalsekretärin der WKÖ, verdeutlicht jedoch, dass der Anstieg der Warenausfuhren an Dynamik verloren hat. Die Importe sanken um 6,3 Prozent, die Exporte stiegen um drei Prozent. Dies spiegelt die gestiegenen Energie-, Personal- und Bürokratiekosten wider, welche die Konkurrenzfähig-

keit der heimischen Exportwirtschaft belasten. Zudem schmälern schwache Wachstumsimpulse aus Hauptmärkten wie Deutschland die Aus-sichten.

Kühnel unterstreicht die Notwendigkeit, rasch die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und weist auf die Qualitätsstärke „Made in Austria“ hin, die sich gegenüber preislichen Herausforderungen und steigender globaler Konkurrenz durchsetzen muss.

Angesichts des fordernden Umfelds intensiviert die Außenwirtschaft Austria ihre Serviceleistungen, um heimische Unternehmen punktgenau und wirkungsvoll im Ausland zu unterstützen. Insbesondere in Südost- und Fern-

ostasien erwartet die WKÖ laut der „Global Business Barometer“-Umfrage gute Geschäftschancen für 2024. (wkö)

CONTENT-TIPP

Warum Exportbetriebe trotz Rekord angespannt sind: **MARIE**mehrwert



TEAM WIEN FÜR WORLD SKILLS 2024

- Laura Nurit **Davidowicz** & David **Kier** (beide Siemens AG) - Industrie 4.0
- Lisa-Marie **Spörk** (Verkehrsbüro Hospitality) - Hotel Rezeption
- Charline **Labes** (Gebrüder Weiss) - Speditionskauffrau
- Fabian **Schweiger** (rhtb: Projekt GmbH; Wohnort: NÖ) - Stuckateur und Trockenausbau
- Stefan **Tomp** (HTL Wien 3 Rennweg) - IT-Netzwerk- und Systemadministration
- Markus **Witzany** (HTL Wien 3 Rennweg) - Web Development

V.l.: David Kier, Charline Labes, Laura Nurit Davidowicz, Lisa-Marie Spörk, Markus Witzany, Stefan Tomp
(nicht am Foto: Fabian Schweiger).



© Skills Austria/Florian Wieser

Wiener wollen Weltmeister werden

Frankreich ist Austragungsort der Berufsweltmeisterschaften 2024 im September. Wien ist mit sieben Jungfachkräften dabei.

Die drei junge Frauen und vier Männer bilden das „Team Wien“ für die diesjährigen WorldSkills, die Berufsweltmeisterschaften für junge Fachkräfte, die vom 10. bis 15. September im französischen Lyon ausgetragen werden. Österreich stellt dabei ein voraussichtlich 47-köpfiges Team, das in 41 der insgesamt 60 Wettbewerbsberufe antreten wird. Für sie sind die WorldSkills eine tolle Gelegenheit, ihr Können

mit den Besten der Welt zu messen. Pro Land und Beruf darf nur ein Vertreter teilnehmen, in Teambereufen sind es Zweierteams. In Summe werden in Lyon 1500 Teilnehmer aus fünf Kontinenten erwartet.

In Österreich erfolgte die Auswahl der Teilnehmer, die zum Wettbewerbszeitpunkt nicht älter als 22 Jahre sein dürfen, über eigene Qualifikationswettbewerbe, größtenteils im Rahmen der

Staatsmeisterschaften „Austrian Skills“. Fünf der Qualifizierten im Team aus Wien arbeiten in Unternehmen, zwei sind im letzten Schuljahr ihrer Ausbildung an der HTL Rennweg, einer Kaderschmiede für IT-Fachkräfte.

Die Zeit bis zur Abreise zu den WorldSkills nutzen die Jungfachkräfte nun für individuelle Trainings mit den Fachexperten, die ihnen zur Seite gestellt wurden. Auch einige Teamseminare stehen bis zum Start der WorldSkills noch auf dem Programm.

(esp)

► www.skillsaustria.at

eBild vereinfacht Behördenwege

Die Bundesinnung Berufsfotografie hat ein eBild-System entwickelt, mit dem Passfotos ab sofort elektronisch an Behörden übermittelt werden können. Damit entfallen das Ausdrucken, Ausschneiden und Einscannen, was die Ausstellung von Ausweisen einfacher und schneller macht. Sicherheit und höchste Datenschutzstandards sind garantiert: Die Bilder werden verschlüsselt hochgeladen, die Behörde erhält einen Code und kann über diesen auf das Foto zugreifen. Personenbezogene Daten werden nicht gespeichert, die verwendeten Server stehen in Österreich. „Für alle Bürgerinnen und Bürger wird es damit noch praktikabler, ein Passbild bei einer Berufsfotografin oder einem Berufsfotografen machen zu lassen“, begrüßt Mario Pernkopf, Innungsmeister der Wiener Berufsfotografie, das eBild-System.



Bezahlte Anzeige



DIGITAL. EINFACH. OPTIMAL.

Die Zukunft aktiv mitgestalten! Flexibel arbeiten, Ressourcen schonen und gewinnbringend einsetzen, Zeiten optimieren. Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von überall aus – digital, einfach und optimal.

BMD Software unterstützt Sie im Business-Alltag. Informieren Sie sich kostenlos. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

Infos & Termine finden Sie auf unserer Website.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH
Telefon: +43 (0)50 883-1000
E-Mail: verkauf@bmd.at

www.bmd.com



Ideen aus Wien

In der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT stellen Betriebe ihre Geschäftsideen vor



© Patricia Gapp

Lebens- und Sozialberatung

„Sehr viele Unternehmen denken, für Teambuilding braucht man ein Problem.“

Markus Mitterlehner, Supervisor, Berufsberater, Outdoor-Pädagoge

Die eigene Suche nach der beruflichen Erfüllung führte Markus Mitterlehner zu seinen heutigen Arbeitsschwerpunkten, unter anderem im Bereich Lebens- und Sozialberatung, Supervision, Berufsberatung und dem Training in der Erwachsenenbildung. „Je mehr Erfahrung wir sammeln - egal ob beruflich oder privat -, desto mehr Herausforderungen haben wir auch bereits gemeistert. Das beweist, dass wir die Lösung für persönliches Wachstum bereits in uns tragen“, ist Mitterlehner überzeugt. Pro-

fessionelle Gespräche können jedoch dabei unterstützen, Klarheit zu finden: „Und dabei helfe ich gern.“

Outdoor-Teambuilding & -Supervision

Einen besonderen Nutzen sieht Mitterlehner in der Arbeit im Gruppenkontext in der Natur. Das Setting im Freien wird für Kinder- und Jugendliche gerne genutzt, aber im Erwachsenenbereich unterschätzt, wie Mitterlehner findet. Denn ein solcher Ortswechsel unter freiem Himmel tut uns Menschen gut, es entstehen neue Perspektiven und damit auch neue Ideen. Der von ihm gemeinsam mit einer Berufskollegin, Ann-Kathrin Brener, gegründete Verein

Teamwege bietet daher genau dies, nämlich Outdoor-Teambuilding-Seminare und Erlebnis-Supervision. „Sehr viele Unternehmen denken, für ein Teambuilding braucht man ein Problem. Ich finde das nicht. Man kann genauso sagen, es funktioniert alles total gut und wir stärken diese Beziehung über so ein Incentive“, sagt Mitterlehner. Körperliche Fitness ist dafür nicht erforderlich: „Es muss nicht anstrengend gestaltet sein. Mitmachen können alle.“

Weitere Schwerpunkte Mitterlehners sind Karriere- und Berufsberatung, Entscheidungsfindung und Diversity. (pm)

► www.markusmitterlehner.at

► www.teamwege.at

Reise- und Schreibbüro

„Selbstständige brauchen auch zu den Randzeiten ein gutes Betreuungsangebot.“

Alice Pitzinger-Ryba, Unternehmen



© privat, Alice Pitzinger-Ryba

Als fünffache Mutter und mittlerweile auch fünffache Großmutter war Alice Pitzinger-Ryba das Thema Kinderbetreuung schon im privaten Kontext immer eine Herzensangelegenheit. „Aber auch beruflich hat mich dieses Thema mein ganzes Leben begleitet“, erklärt die Unternehmerin, die in genau diesem Bereich auch als Selbstständige Fuß gefasst hat. „Seit den 1990ern bin ich als PR-Beraterin tätig und arbeite an der Produktion von Zeitungen mit. Der Fokus liegt auch hier auf dem Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Kin-

derbetreuung“, erzählt Pitzinger-Ryba, die ihr Angebot im Laufe der Jahre auch um eine Reisebürokonzession erweitert und das Online-Reisebüro Checkfamily gegründet hat. „Ich organisiere Familienreisen bzw. unterstütze Familien dabei, einen familienfreundlichen Urlaub zu planen“, schildert die Unternehmerin, die beispielsweise auch Reisen für alleinerziehende Mütter oder Familienkreuzfahrten organisiert.

Um Verbesserungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie insbesondere bei Selbstständigen zu schaffen, hat Pitzinger-Ryba

zudem den Verein Family Business (kinderbetreuung.at) gegründet. „Selbstständige arbeiten nicht 9 to 5, sondern brauchen auch zu den Randzeiten ein gutes Kinderbetreuungsangebot - genau dafür setzen wir uns ein“, erklärt die Unternehmerin. (ee)

Verpflegung im Büro

„Wir bringen hochwertige Speisen in Restaurantqualität ins Büro.“

Stephan Haymerle, Schrankerl GmbH

über Getränke, Snacks und Bowls bis zur vollwertigen Hauptmahlzeit in süßer und pikanter Variante, vegan, mit und ohne Fleisch - je nach Vorlieben der Mitarbeiter. Die grundlegende Sortimentsausrichtung wird mit jedem Kunden vorab besprochen, „zum Beispiel, ob es Fleisch oder nur vegetarisch/vegan, oder ein Frühstückangebot geben soll“, erklärt Stephan Haymerle, der Schrankerl vor vier Jahren gemeinsam mit Sara Mari-Strasser gegründet hat. Für die Auswahl der einzelnen Speisen und die laufende Beschickung des Kühlschranks sorgt dann die Schrankerl-Mannschaft, die sich auch um dessen Reinigung und Servicierung kümmert.

Alle Speisen werden von lokalen Produzenten für Schrankerl zubereitet und müssen vor dem

Verzehr höchstens noch erhitzt werden. „Wir haben derzeit 17 Food-Partner, mit denen wir zusammenarbeiten“, so Haymerle. Jede Speise hat einen Code, den der smarte Kühlschrank lesen kann. Über eine App lässt sich jederzeit abfragen, was vorrätig ist. Auch der Zugang zum Kühlschrank und die Bezahlung der Speisen erfolgt via App, die dazu auch Infos zu Nährwerten und Allergenen liefert. „So hat nicht nur der Kunde den Überblick, auch wir können nachvollziehen, was gut ankommt und was weniger, und können so die Lieferungen optimieren“, sagt Haymerle. So gelinge es, Lebensmittelverschwendung zu minimieren - ein wichtiger Baustein der Schrankerl-Nachhaltigkeitsstrategie. (esp)

► www.schrankerl.com



© Thomas Schenker

Ein Kühlschrank im Firmen-Pausenraum als die bessere Kantine: Seit drei Jahren versorgt das Wiener Start-up Schrankerl Unternehmen und ihre Mitarbeiter mit hochwertigem Essen in Restaurantqualität, ohne dass diese täglich Menüpläne studieren, Bestellungen tätigen und Lieferdienste bemühen müssen. Dreh- und Angelpunkt des Konzepts ist ein intelligenter Kühlschrank, der mit gesunden, frisch zubereiteten Speisen gefüllt wird - von Frühstücksvarianten

Modehandel

„Ich verbinde meine Leidenschaften Mode und Nachhaltigkeit.“

Sascha Hümbeli, Torland Jeans



© Matthias Frager

„Wir produzieren nachhaltige Jeans und verwenden Naturfasern aus Bio-Anbau. Das bedeutet, dass wir auf jegliche Substanzen verzichten, die für den Menschen oder die Umwelt schädlich sind“, erklärt Torland Jeans-Gründer und Umweltwissenschaftler Sascha Hümbeli. Nach Ausflügen ins Lehramt als Physiklehrer hat der gebürtige Schweizer jahrelang erfolgreich in der Versicherungsbranche gearbeitet. „Dann wollte ich wieder zurück zu meiner Leidenschaft für Umweltschutz, konket etwas für mich wirklich Sinnvolles tun. Da mich Mode schon immer interessiert hat, habe ich dann 2017 mein Jeans-Label gegründet.“ Der Liebe wegen hat es ihn dann nach Wien verschlagen - und er hat sein Jeans-Label in die Bundeshauptstadt „mitgenommen“. Fast schon schicksalhaft: „Von Anfang an habe ich mit einer Wiener Schneidermeisterin zusammen gearbeitet.“ Das Ziel war klar: Jeans sollten umweltfreundlicher und sozial verträglicher hergestellt werden. Hümbeli hat lange nach einem für ihn und seine hohen nachhaltigen An-

sprüche passenden Herstellungsbetrieb gesucht und ihn in Izmir (Türkei) gefunden. „Sowohl für uns als auch für unsere Kunden ist der Herstellungsprozess von Anfang an nachvollziehbar. Natürlich sind die Jeans auch nach dem ‚Global Organic Textile Standard‘ zertifiziert.“ Selbst beim „Finishing“, d.h. wenn Jeans z.B. einen „Used-Look“ bekommen, gibt es beim Waschverfahren keine chemischen Zusätze.

Hümbeli hat zwei stationäre Torland-Geschäfte in Wien, eins auf der Landstraßer Hauptstraße und eins auf der Ottakringer Straße. „Darüber hinaus verkaufen wir die Jeans auf unserer eigenen Online-Plattform sowie z.B. auch über Amazon“, so Hümbeli, der seine Zielgruppe vorwiegend bei den „ab 35-jährigen, die aus Nachhaltigkeits-Aspekten kaufen“ sieht. (pe)

► www.torland-jeans.com



Neben Jeans bietet Torland auch Basics wie T-Shirts, Pullover oder Jacken. Alles aus Biofasern.

Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln



17., HERNALS

Neue Visionen in Hernals

© wkw/Manfred Sussitz

Regel Gedankenaustausch mit WK Wien-Bezirksobfrau Martina Pfluger (vorne M.) in der Konditorei Hübler: Die Branchenvielfalt war groß. Das Spektrum reicht z.B. von Verovisit, das sich mit 360° Fotografie beschäftigt, über Fritzi mit nachhaltigem Sandspielzeug bis hin zu Neophobica, einem Grafik Design-Unternehmen mit Spezialisierung auf Maskottchen.

Allein im letzten Jahr haben sich in Hernals 233 Menschen selbstständig gemacht und sich den Traum vom eigenen Unternehmen erfüllt. Gründe dafür gibt es viele, doch das Hauptmotiv bei allen ist das Bestreben, eigene Vorstellungen zu realisieren, sie in die Tat umzusetzen und etwas zu bewegen. Der Schritt in die Selbstständigkeit ist kein leichter. Die Unternehmensgründer haben eine Vision, aber auch viele Probleme und Unsicherheiten. Deshalb ist

es Martina Pfluger, WK Wien-Obfrau für Hernals, sehr wichtig, den Neugründern mit ihrer jahrelangen Expertise mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sie möchte den Unternehmern eine Plattform bieten, um ihr persönliches Netzwerk im Bezirk zu vergrößern und auszubauen. Pfluger lud deshalb speziell die Unternehmensgründer der letzten drei Jahre zu einem Gedankenaustausch in die Konditorei Hübler ein. Gekommen sind 15 Unternehmer, die sich rege

über alles, was mit dem Thema Selbstständigkeit zu tun hat, austauschten. „Es gibt so viele tolle Ideen, die nur darauf warten, umgesetzt zu werden. Beim heutigen Treffen habe ich viele Unternehmerinnen und Unternehmer kennengelernt, die den Schritt schon gewagt haben und zu sich und ihrer Idee ‚Ja‘ gesagt haben. Allesamt sind sie eine unglaubliche Bereicherung für unseren Bezirk“, freut sich Pfluger. (red/pe)
 ► wkoimbezirk-17@wkw.at

7., NEUBAU

Ein hipper Bezirk wird noch sichtbarer

Frühlingsgefühle in Neubau: Vier Einkaufsstraßenvereine im Bezirk haben sich entschieden, ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam als IG der Kaufleute am Neubau aufzutreten. Ziel ist, mit einem verbesserten Netzwerk und mit einer besseren Sichtbarkeit neu durchzustarten. Davon profitieren die Unternehmer und damit auch ihre Kunden im Bezirk und aus ganz Wien.

Als eine der hippesten Regionen Wiens bekannt, bietet Neubau ein buntes Angebot - von trendigen Geschäften bis hin zu traditionellen Märkten. Die Gegend ist auch für ihre vielfältige Gastronomieszene bekannt, mit einer breiten Auswahl an Restaurants, Cafés und Bars.

Einen Einblick in die Lebendigkeit und das Angebot des Grätzels findet sich auf der neu gestalteten Homepage der IG Kaufleute Neubau. Unter www.im7ten.com finden sich alle Unternehmen, die sich als Mitglied des Vereines IG der Kaufleute am Neubau aktiv in die Belebung des Grätzels einbringen. „Auf der neuen Homepage finden sich z.B. Events wie auch Inspirationen, die einzigartige Einkaufserlebnisse versprechen. Das spiegelt die Lebendigkeit und Einzigartigkeit unseres Bezirks wider“, freut sich Markus Frömmel, WK Wien-Bezirksobmann für Neubau.

► www.im7ten.com



WK Wien-Bezirksobmann Markus Frömmel (r.) mit Josef Koppensteiner (Mitorganisator Flaniermarkt in der Neubaugasse).

© wkw/Kotkoiow

Grätzelförderung - jetzt beantragen



© Looker_Studio | stock.adobe.com

Die Wirtschaftsagentur Wien hat für Kleinunternehmen mit Sitz in Ottakring, in Alt-Brigittenau bzw. dem Volkert- und Alliertenviertel (und für alle, die sich dort ansiedeln möchten) die Grätzelnitiative 20+2 sowie die Grätzelnitiative Ottakring geschaffen. Ziel der Förderungen, die in Kooperation mit dem Stadterneuerungsprogramm WieNeu+ entstanden sind, ist es, Grätzeln klima- und zukunftsfit zu machen.

Wer: Es werden Kleinst- und Kleinunternehmen sowie Gründer gefördert, die sich im 16., 2. oder 20. Bezirk in einem Erdgeschosslokal ansiedeln oder ihr Geschäft in diesen Bezirken durch Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen

konkurrenzfähig halten wollen.

Was: Sämtliche Sachkosten und bei Übernahme eines Leerstandes auch Mietkosten (bis maximal sechs Monate).

Wie: Die maximale Fördersumme pro Projekt liegt bei 10.000 Euro, die Förderquote liegt bei 50 Prozent. Die Fördervergabe findet nach dem First-come-first-served-Prinzip statt: Das bedeutet, dass die Unternehmen eine Förderzusage erhalten, die die Kriterien der Förderung erfüllen und die zuerst ihren Förderantrag gestellt haben.

INFOS UND ANTRÄGE
wirtschaftsagentur.at

WIFI Wien bietet kostenlose Digital- Workshops an

Das WIFI Wien ist Teil der digitalen Kompetenzoffensive der Bundesregierung und bietet ab Ende März elf kostenfreie Workshops zu den Schwerpunkten Künstliche Intelligenz, Sicherheit im Internet sowie Leben mit zunehmender Digitalisierung an. Ziel der Initiative ist es, alle Österreicher bis 2013 digital fit zu machen. Die Teilnahme ist für insgesamt 150 digitale Einsteiger kostenlos, die Anmeldung ist bereits über den WIFI eShop, telefonisch oder per E-Mail möglich.

INFOS
wifwien.at
kundenservice@wifwien.at
01 / 476 77 - 5555



© terovesalainen | stock.adobe.com

Betriebsanlagenmanagement vertiefen

Nach dem Grundlagenkurs zum gewerberechtlichen Betriebsanlagenmanagement bietet das WIFI Wien nun ein Vertiefungsmodul, das die Kenntnisse festigt und erweitert.

In tausenden Wiener Betrieben befinden sich Betriebsanlagen, die strengen gesetzlichen Regeln und behördlichen Prüfungen unterliegen. Die rechtskonforme Planung, Errichtung

und Nutzung von Betriebsanlagen ist aus unternehmerischer Sicht sehr wichtig - sie spart Zeit, Geld und Nerven. Nach dem erfolgreichen Grundlagenkurs im Vorjahr setzt das WIFI Wien

im April daher sein Weiterbildungsangebot zum gewerberechtlichen Betriebsanlagenmanagement mit einem Vertiefungsmodul fort. Es wird in Präsenz abgehalten, beinhaltet eine Exkursion und kann auch ohne zuvor absolvierten Grundlagenkurs gebucht werden.
(wifi wien)

VERTIEFEN SIE
**BETRIEBS-
ANLAGEN-
MANAGEMENT**
ab 8. April

GEWERBERECHTLICHES BETRIEBSANLAGENMANAGEMENT

VERTIEFUNGSMODUL

Im Grundlagenkurs wurden bereits die Normen des gewerberechtlichen Betriebsanlagenmanagements und der Ablauf des Genehmigungsverfahrens erlernt sowie technische Grundlagen für Notausgänge, Lüftung und Brandschutz, Arbeitnehmerschutz, Elektro- und Gastechnik. Jetzt folgt das Vertiefungsmodul, in dem das erlernte Wissen durch Beispiele aus der Praxis

und Diskussionen mit Wiener Behördenvertretern und Profis aus der Praxis der Wirtschaftskammer Wien vertieft wird.

FÜR WEN?

Für Unternehmensberater, technische Zeichner, Ziviltechniker, Baumeister, Architekten, Facility Manager, Betriebsanlagenverantwortliche, Lüftungs- und Klimatechniker und Personen aus der Immobilienwirtschaft, die über das

nötige Grundwissen bereits verfügen, sowie für Absolventen des Grundkurses.

WANN UND WO?

- 8. und 9. April, 9 bis 17 Uhr, WIFI Wien
- sowie 10. April, 9 bis 13 Uhr, Exkursion zur MA 39

INFO & ANMELDUNG

WWW.WIFIWIEN.AT/13272X

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Steuerrecht

Was gilt es bei Unternehmergemeinschaften als (wesentlich) beteiligter Geschäftsführer zu beachten?

Die Tätigkeit eines Gesellschafter-Geschäftsführers kann entweder unternehmerisch oder nicht-unternehmerisch sein. Gemäß Umsatzsteuer-richtlinien ist ein Gesellschafter-Geschäftsführer als selbstständig und somit grundsätzlich als Unternehmer anzusehen, wenn aufgrund der Höhe seines Geschäftsanteils (> 50%) oder aufgrund gesellschaftsrechtlicher Sonderbestimmungen Gesellschafterbeschlüsse gegen seinen Willen

nicht zustande kommen können. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung kann jedoch auch ein Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH als Nichtunternehmer behandelt werden. Dies ist jedoch im Einzelfall zu prüfen. Wichtige Kriterien werden dabei einerseits die Vorsteuerabzugsberechtigung der GmbH, andererseits die Möglichkeit einer Vorsteuerpauschalierung beim Gesellschafter-Geschäftsführer sein.



© snowing12 | stock.adobe.com

Steuerrecht

Wie erfolgt die Einkünftezuordnung?

Bei Geschäftsführern kommen - je nach Beteiligungshöhe und schuldrechtlicher Vereinbarung (in der Regel ein echter Anstellungsvertrag oder ein freier Dienstvertrag) - Besonderheiten im Steuerrecht zur Anwendung. Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften mit einer Beteiligung von mehr als 25 Prozent beziehen grundsätzlich Einkünfte aus selbstständiger Arbeit. Aber auch bei einer Beteiligung von bis zu 25 Prozent können - bei vertraglich vereinbarter

Entscheidungsfreiheit des Geschäftsführers - Einkünfte aus selbstständiger Arbeit vorliegen. Einkünfte nicht wesentlich beteiligter GmbH-Geschäftsführer (bis zu 25 Prozent) auf Grundlage eines Anstellungsvertrages zählen grundsätzlich - auch bei einer allfälligen Sperrminorität - zu den Einkünften aus nicht selbstständiger Arbeit. Dies gilt ebenso für Fremdgeschäftsführer, welche keine Beteiligung an der Gesellschaft halten.



© yellow_man | stock.adobe.com

Wirtschaftsrecht

Was ist ein Filialgeschäftsführer?

Jeder Gewerbetreibende kann der Gewerbebehörde des Standortes einer weiteren Betriebsstätte die Bestellung eines Filialgeschäftsführers anzeigen. Dieser Filialgeschäftsführer ist dann für die Einhaltung der gewerberechtlichen Vorschriften in dieser Betriebsstätte verwaltungsstrafrechtlich verantwortlich. Der Filialgeschäftsführer muss die für das Gewerbe vorgeschriebenen

persönlichen Voraussetzungen erbringen und einen Wohnsitz im Inland haben. Weiters muss er sich in der Betriebsstätte betätigen und eine entsprechende Anordnungsbefugnis haben. Wenn der Gewerbeinhaber keinen Filialgeschäftsführer bestellt, bleibt er selbst für die Einhaltung der gewerberechtlichen Vorschriften verwaltungsstrafrechtlich verantwortlich.



© StockPhotoPro | stock.adobe.com

Wirtschaftsrecht

In welcher Form wird eine Anteilsübertragung bei der Flexiblen Kapitalgesellschaft durchgeführt?

Die Flexible Kapitalgesellschaft (FlexKapG) ist eine gesetzlich neu eingeführte Kapitalgesellschaft, die besonders für innovative Start-ups und Gründer in der Frühphase eine international wettbewerbsfähige Option bieten soll. Während bei der GmbH für Anteilsübertragungen und Übernahmeerklärungen die Notariatsaktspflicht vorgesehen ist, ist in der FlexKapG die Formpflicht abgeschwächt - die Errichtung einer Privaturkunde durch einen Notar oder einen

Rechtsanwalt reicht aus. Dabei ist die Zulässigkeit der Anteilsübertragung sowie die Identität der handelnden Personen zu überprüfen und beide Parteien sind über die Rechtsfolgen ihrer Erklärungen und mögliche weitere Voraussetzungen für die Wirksamkeit der Übertragung zu belehren. Die Errichtung eines Gesellschaftsvertrags einer FlexKapG ist nach wie vor in Form eines Notariatsaktes vorzunehmen (Ausnahme: vereinfachte Gründung).



© LAONG | stock.adobe.com

Arbeitsrecht

Wie lange muss die Wochenend- bzw. Wochenruhe bei Mitarbeitern sein?

die unbedingt notwendige Abschluss-, Reinigungs-, Instandhaltungs- oder Instandsetzungsarbeiten zu verrichten haben, am Samstag um 15 Uhr zu beginnen.

Es gibt jedoch Ausnahmen von der Wochenendruhe, die durch Gesetz, Verordnung oder KV geregelt sind. Werden Arbeitnehmer erlaubterweise am Wochenende beschäftigt, ist eine wöchentliche Ruhezeit von 36 Stunden zu gewähren, die sogenannte Wochenruhe. Diese

hat einen ganzen Wochentag einzuschließen. Wird der Arbeitnehmer während seiner wöchentlichen Ruhezeit (Wochenend- oder Wochenruhe) beschäftigt, hat er in der folgenden Arbeitswoche Anspruch auf Ersatzruhe, die auf die Wochenarbeitszeit anzurechnen ist. Eine Beschäftigung während der Wochenendruhe ist nur dann zulässig, wenn eine besondere Ausnahme für die Beschäftigung am Samstag nach 13 Uhr oder am Sonntag vorliegt.



© Ivan Kmit | stock.adobe.com

Ein Arbeitnehmer hat Anspruch auf eine 36-stündige Ruhezeit pro Woche, in die der Sonntag zu fallen hat. Die Wochenendruhe hat am Samstag um 13 Uhr und für Arbeitnehmer,

MERCUR '24

Der Innovationspreis der Wirtschaftskammer Wien

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung, die von
15. Februar bis 3. April 2024 möglich ist.

Infos und
Einreich-
unterlagen
wko.at/wien/mercur



WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



Export- und Importsachbearbeiter:in

Erwerben Sie in der Ausbildung zum/zur Export- und Importsachbearbeiter:in fundiertes Wissen im weltweiten Warenverkehr und im intra- und interregionalen Warenhandel.

- Nächster Kurstermin:
13.5. – 10.6.2024
- Nächster Infotermin:
13.6.2024

**Jetzt
buchen!**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
wifwien.at/30305x

Bezahlte Anzeige

Förderprogramm mit neuer Vielfalt

Das Förderangebot der Wirtschaftsagentur Wien wurde umgestaltet und um weitere Schwerpunkte ergänzt. Heuer stehen über diesen Fonds 45 Millionen Euro an Geldern zur Verfügung.

Mehr als 20 Förderprogramme bietet die Wirtschaftsagentur Wien den heimischen Unternehmen. Nun wurde die Rahmenrichtlinie, die die Fördervergabe regelt, überarbeitet und im Zuge dessen neue Angebote geschaffen. Im Fokus der übergeordneten Richtlinie stehen die Themen Diversität, Beschäftigung, Digitalisierung und der Klimaschutz. Für Fördernehmer bedeutet das erhöhte Chancen eine Subvention zu erhalten, wenn zum Beispiel Umweltziele im Vorhaben ausformuliert sind. Um Projekte, die rein auf Klimaschutz abzielen, muss es sich hier jedoch keinesfalls handeln. Lediglich wird bei der Punktevergabe darauf geachtet, dass Einreichungen Fragen wie etwa jene der Verpackung oder der Kreislaufwirtschaft berücksichtigen.

In der Wirtschaftsagentur geht man daher davon aus, dass Firmen, die um eine Förderung ansuchen, Klimaaspekte in ihrer Tätigkeit nun verstärkt hervorstreichen werden. Um Greenwashing zu vermeiden, will dieser Fonds der Stadt Wien zusätzlich auf externe Expertise zurückgreifen.

Vienna Planet Fund

Im Zuge der überarbeiteten Schwerpunkte stehen nun auch neue themenspezifische Förderinstrumente zur Verfügung. Ein Beispiel ist der mit vier Millionen Euro dotierte „Vienna Planet Fund“, der tatsächlich speziell auf innovative Klimaideen abzielt. Dieses Angebot richtet sich damit an Unternehmen, die nach Umweltlösungen suchen, welche zum Erreichen des Wiener Klimazieles - 2040 will die Stadt klimaneutral sein - beitragen. Projekte werden mit einer Förderquote von 45 Prozent und einem maximalen Betrag von bis zu 250.000 Euro unterstützt.

Das Planet-Programm ist zudem das erste, das auch Unternehmen aus dem Ausland anspricht. Die Realisierung der Idee - etwa auch mit hier ansässigen Partnern - muss jedoch in Wien erfolgen. Eingereicht werden kann seit

1. März 2024 und noch bis 28. Februar 2025.



© electriceye | stock.adobe.com

Healthcare

Das Programm „Healthcare“ ist ebenso neu im Förderportfolio dieses Fonds. Gedacht ist es für Unternehmen aus dem Life-Science-Bereich und soll vor allem jene mit Schwerpunkten in den Bereichen Humangeundheit, Prävention, Lebensqualität, Früherkennung, Diagnose, Pflege oder Rehabilitation ansprechen.

Ziel ist, betriebliche Forschung und Entwicklung (F&E) im Life Sciences- und Medizintechnikbereich zu unterstützen und damit einen Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen zu leisten. Im Zentrum stehen anwendungs- und marktorientierte F&E-Projekte, die etwa zu neuen Therapie- oder Diagnosemethoden führen bzw. in anderer Weise das Wiener Gesundheitssystem stärken. Einreichzeitraum ist hierfür von 1. April 2024 bis 31. März 2025.

Digitalisierung

An bestehende KMU aller Branchen richtet sich das Subventionsangebot „Digitalisierung“. Es soll Unternehmen in Wien beim Aufbau oder der Erweiterung von Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen wie etwa Schnittstellen, die Weiterentwicklung von Produkten bzw. Dienstleistungen durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien oder generell die Implementierung von digitalen Tools in bestehende Unternehmensprozesse.

Förderanträge können ab sofort und bis 31. Dezember 2026 gestellt werden. (red)

**WEITERE INFOS ZU RICHTLINIEN
UND ZUR ANTRAGSTELLUNG**
wirtschaftsagentur.at -> aktuelle Förderungen

Neue EU-Regeln für Cybersecurity

© greenbutterfly | stock.adobe.com

Noch bis 17. Oktober ist Zeit, um die neue EU-Cybersicherheits-Richtlinie NIS2 umzusetzen. Ein Online-Ratgeber und eine Förderung unterstützen betroffene Betriebe dabei.

Die EU-Cybersicherheits-Richtlinie (Network and Information Security Directive, NIS) regelt die Cyber- und Informationssicherheit von Betrieben und Institutionen auf europäischer Ebene. Die erste NIS-Richtlinie wurde bereits 2016 erlassen, um ein EU-weites Sicherheitsnetz zu schaffen und damit den Sicherheitslevel in öffentlichen und privaten Sektoren und deren Reaktionsfähigkeit auf Sicherheitsvorfälle zu verbessern. Dieses - bislang noch geltende - Gesetz betrifft nur wenige Unternehmen in Österreich. Vor allem in der kritischen Infrastruktur und Anbieter digitaler Dienste - wie etwa Online-Marktplätze, Online-Suchmaschinen und Cloud Computing-Dienste.

BETROFFENE SEKTOREN

Abfallbewirtschaftung, Abwasser, Anbieter digitaler Dienste, Bankwesen, Chemie, Digitale Infrastrukturen, Energie, Finanzmarkt-Infrastrukturen, Forschung, Gesundheitswesen, Herstellung elektronischer und optischer Geräte, Herstellung Kraftfahrzeuge, Herstellung medizinischer Geräte, Lebensmittel (Produktion, Verarbeitung, Vertrieb), Maschinenbau, Öffentliche Verwaltung, Post- und Kurierdienste, Trinkwasserversorgung und -verteilung, Verkehrswesen, Verwaltung von IKT-Diensten (B2B), Weltraum.

Wer ist betroffen?

Ab 18. Oktober 2024 gilt nun die neue Richtlinie NIS2, mit der der Kreis der betroffenen Unternehmen erweitert wird. Die Richtlinie gilt dann für große und mittlere Unternehmen ab 50 Mitarbeitern und zehn Millionen Euro Jahresumsatz, wenn sie bestimmten Sektoren zuzurechnen sind (siehe Kasten unten). In bestimmten Geschäftsbereichen gilt NIS2 sogar unabhängig von der Betriebsgröße, womit dort auch kleinere Unternehmen von NIS2 erfasst sind. Dazu zählen folgende Bereiche:

- Vertrauensdiensteanbieter,
- Anbieter öffentlicher elektronischer Kommunikationsnetze oder Anbieter öffentlich zugänglicher elektronischer Kommunikationsdienste,
- TLD-Namenregister und DNS-Diensteanbieter, ausgenommen Betreiber von Root-Namenservern,
- Unternehmen, die alleiniger Anbieter eines Service in einem Mitgliedstaat sind, das essenziell für die Aufrechterhaltung kritischer gesellschaftlicher oder wirtschaftlicher Aktivitäten ist.

Zusätzlich müssen auch Dienstleister und Lieferanten von Unternehmen, die von NIS2 betroffen sind, Sicherheitsvorkehrungen einhalten.

Welche Maßnahmen sind zu setzen?

Betriebe, die in den Anwendungsbereich der NIS2 fallen, müssen Folgendes beachten:

- Umsetzung von Risikomanagementmaßnahmen (z.B. Konzepte für Risikoanalyse, Bewältigung von Sicherheitsvorfällen, Backup-

Management, Schulung von Mitarbeitern).

- Lieferketten und Abhängigkeiten von Partnerunternehmen müssen inkludiert werden.
- Meldepflichten: Bei Cybersicherheitsvorfällen ist die Behörde binnen 24 Stunden grob zu informieren, binnen drei Tagen muss eine ausführliche Einschätzung an die Behörde erfolgen, nach einem Monat ist ein Abschlussbericht zu übermitteln.

Maßnahmen bei Nichterfüllung

Bei Nichterfüllung drohen Sanktionen bis zu zehn Millionen Euro oder zwei Prozent des Gesamtjahresumsatzes des Konzerns bei wesentlichen Einrichtungen bzw. sieben Millionen Euro oder 1,4 Prozent des Gesamtjahresumsatzes des Konzerns bei wichtigen Einrichtungen. Leitungsorgane (Geschäftsführer und Vorstand) sind für Verstöße haftbar, wenn essenzielle Risikoabwägungen vernachlässigt oder ignoriert wurden.

Online-Ratgeber und Förderung

Damit Unternehmen möglichst früh einschätzen können, ob sie von NIS2 betroffen sind, bietet die Wirtschaftskammerorganisation einen kostenlosen Online-Ratgeber an (siehe unten).

Außerdem können Unternehmen, die aufgrund von NIS2 Sicherheitsmaßnahmen implementieren müssen, beim Forschungsförderungsfonds eine Förderung über den „Cyber Security Scheck 2023“ beantragen - noch bis 15. April. Die Unterstützung erfolgt in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse von maximal 10.000 Euro pro „Cyber Security Scheck“. Die Förderquote beträgt höchstens 40 Prozent der förderbaren Projekt-Gesamtkosten. (red)

INFOS

ratgeber.wko.at/nis2
www.ffg.at/ausschreibung/CyberSecuritySchecks2023



MANAGEMENT
FORUM 

Projektmanagement- kompetenz

Der schnellste Weg zum Projektmanagement-Erfolg! Entdecken Sie die vielseitigen Werkzeuge des klassischen und agilen Projektmanagements mit unserer Seminarreihe Projektmanagement. Lernen Sie in vier aufeinander aufbauenden Modulen Ihre Projekte optimal zu steuern:

- Projektmanagement – Basiswissen kompakt
- Projektmeetings leiten und moderieren
- Soziale Kompetenz im Projektmanagement
- Projektmanagement – Aufbau

Buchen Sie die Seminare aufbauend für einen Preisvorteil oder einzeln!

Start: Ab April 2024

**JETZT
BUCHEN!**

Alle Infos unter
wifwien.at/40372x

Bezahlte Anzeige



Finanzierungshilfe mit Handschlagqualität

© H. Ko | stock.adobe.com

Jede Geschäftsidee benötigt Geld und Unternehmer stoßen hier mitunter an ihre Grenzen. Unterstützung bietet hier die Wiener Kreditbürgschafts- und Beteiligungsbank (WKBG) mit ihren zielgenauen Finanzierungsinstrumenten.

In den über 50 Jahren ihres Bestehens griff die WKBG über 4000 KMU mittels Bürgschaftsübernahmen oder Beteiligungen unter die Arme. Die damit ausgelösten Investitionen betragen über 1,2 Milliarden Euro. Weit mehr als 30.000 Arbeitsplätze wurden so erhalten oder konnten neu geschaffen werden. „Das ist unser Auftrag und darauf sind wir sehr stolz“, freut sich der Vorstand der WKBG, Kurt Fleischhacker, über diese Erfolgsbilanz. Zielgruppe sind KMU wie auch Übernehmer und Gründer quer durch alle Branchen.

Welche Instrumente bei einer Finanzierung jeweils sinnvoll sind, hängt von den Projekten ab. Denn das Dienstleistungsangebot der WKBG umfasst neben Finanzierungsberatung auch Bürgschaften und Beteiligungen. Wert legt die regionale Förderbank dabei auf eine einfache Abwicklung und schnelle Entscheidungsfindungen, die maximal fünf Werkstage in Anspruch nehmen.

Stille Beteiligungen

Im Falle einer Beteiligung der WKBG wird diese Bank zu einer stillen Gesellschafterin auf Zeit. Die Eigentumsverhältnisse des Unternehmens werden dabei nicht berührt. „Wir sind nicht ‚2 Minuten 2 Millionen‘. Bei uns bleibt man Herr im eigenen Haus“, bringt es Gaston Giefing, ebenfalls Vorstand der WKBG, auf den Punkt. Also scheint die Bank weder im Firmenbuch auf noch werden Mitbestimmungsrechte im Unternehmen eingeräumt. „Als stil-

ler Beteiligungspartner ist die WKBG AG vor allem aufgrund ihrer Eigentümerstruktur und wegen ihres Förderauftrages für Wiens Wirtschaftstreibende ein langfristiger, berechenbarer Finanzpartner. Denn die Eigentümer sind die WK Wien, die Stadt Wien, sechs namhafte große österreichische Systembanken und eine Versicherung“, ergänzt Fleischhacker. Der Vorteil: Das Bilanzrating und damit die Unternehmensbonität wird verbessert, was sich wiederum auf Kreditwürdigkeit und -konditionen auswirkt. „Insbesondere durch die zahlreichen Krisen der letzten Jahre und durch die Corona-Überbrückungskredite ist das Eigenkapital in vielen Unternehmen gesunken. Und genau hier helfen wir mit unserer echten, stillen ‚eigenkapitalwirksamen‘ Beteiligung, die Unternehmensbonität wieder zu verbessern“, beschreiben die beiden Vorstände unisono.

Bürgschaften

Auch Haftungsübernahmen zur Unterstützung bei Liquiditätssicherung und -stärkung waren im letzten Jahr sehr gefragt, wie Giefing betont. Wenn etwa Kreditanträge von der Hausbank wegen zu geringer Sicherheiten abgelehnt wurden, kann die WKBG mit einer Bürgschaft einspringen. Auch hier erfolgt die Entscheidung in wenigen Tagen. (pm/red)

INFOS & KONTAKT

01 / 712 52 59
wkbk.at

Die eigene Sichtbarkeit steigern durch Online-Rezensionen

Kundenbewertungen sind ein wichtiger Teil der Marketingstrategie. Wie man mit Online-Rezensionen umgeht und wie man sogar von schlechten Bewertungen profitieren kann, verrät E-Commerce- und Online-Marketing-Experte, Christian Alber.

Reensionen sind heutzutage ein entscheidender Faktor im Online-Marketing. Was früher noch Mundpropaganda und regional verwurzelt war, zieht heutzutage weite Kreise rund um den Globus. Bewertungen können das Vertrauen der Kunden stärken, die Sichtbarkeit der eigenen Marke erhöhen und sogar den Umsatz steigern. Online-Marketing-Experte, Christian Alber, gibt wichtige Tipps, wie man Online-Rezensionen effektiv nutzen kann, und erklärt auch, wie man mit schlechten Bewertungen umgeht.

1 Bewertungen zulassen

Es ist nicht immer leicht, sich aktiv der Meinung anderer auszusetzen. Oftmals zahlt sich dies aber aus. Denn: Positive Bewertungen können das Image des eigenen Unternehmens erheblich verbessern und einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, negative Bewertungen zeigen auf, wo es Verbesserungsbedarf gibt. Wer also von den eigenen Produkten überzeugt ist, sollte die Chance nutzen und neben Google und Co. auch auf der eigenen Webseite Bewertungen zulassen - denn das schafft Transparenz und hilft auch dabei, das Vertrauen neuer Kunden zu gewinnen.

2 Rezensionen gezielt sammeln

Um von Rezensionen zu profitieren, müssen diese zunächst gesammelt werden: Ermutigen Sie Ihre Kunden, Bewertungen zu hinterlassen, sei es auf Ihrer Website, in sozialen Medien oder auch auf Plattformen wie Google My Business. Ein weiterer Vorteil: Wer Kunden aktiv darauf hinweist, dass die Bewertungsmöglichkeit besteht, kommt mit den Kunden ins Gespräch und bügelt schlechte Erfahrungen damit oft schon im Vorhinein aus.

3 „Echte“ Bewertungen zählen

Von gekauften Fake-Bewertungen sollten Sie tunlichst absehen, da diese z.B. von Google erkannt

werden. Sprich: Der Google Algorithmus beruht z.B. auf organischen Vorgaben - die Zahl der Rezensionen muss also natürlich anwachsen. Startet man am ersten Tag mit 200 Bewertungen, stuft Google dies als nicht echt ein - darunter leidet in weiterer Folge auch die Sichtbarkeit Ihres Unternehmens. Selbiges gilt auch für negative Bewertungen. Eine schlechte Bewertung zwi-



© Elisabeth Haberschrück

„Auch negative Bewertungen sind für die Sichtbarkeit im Netz nicht unwesentlich.“

Christian Alber, Get on Stage GmbH

schen vielen positiven kann sogar dafür sorgen, dass Ihr Betrieb häufiger angezeigt wird.

4 Auf alle Rezensionen reagieren

Reagieren Sie auf jede Rezension, sei es positiv oder negativ. Dies zeigt, dass Sie das Feedback Ihrer Kunden schätzen und bereit sind, Verbesserungen vorzunehmen. Positive Reaktionen können auch dazu führen, dass Kunden erneut bei Ihnen einkaufen. Bei der Reaktion sollten Sie auf folgende Dinge achten:

- Warten Sie nicht zu lange, um auf eine Rezension zu reagieren, sondern antworten Sie so rasch wie möglich.
- Beantworten Sie die Rezensionen immer freundlich und bedanken Sie sich für das Feedback.
- Verwenden Sie, wenn zeitlich möglich, keine vorformulierten Standardantworten, sondern antworten Sie individuell auf die Rückmeldungen.

5 Richtig reagieren bei schlechten Bewertungen

Jeder wünscht sich, nur positive Bewertungen zu bekommen. Natürlich kommt es aber auch immer wieder vor, dass Kunden unzufrieden sind und deshalb eine schlechte Rezension hinterlassen. Dabei gilt: Eine schlechte Bewertung kann auch die Chance bieten, sich zu verbessern. Wenn Sie eine schlechte Rezension erhalten, dann versuchen Sie direkt Kontakt mit dem Kunden aufzunehmen. Wenn keine Klarnamen angezeigt werden, kann es auch helfen, auf den Zeitpunkt der Rezensionsabgabe zu schauen, und diesen mit Aufträgen und Rechnungen abzugleichen. Auch wenn der Verdacht besteht,

dass der Mitbewerber negative Rezensionen zu Ihren Lasten abgibt, gilt Folgendes: Gleichen Sie die Bewertungen mit Aufträgen und Rechnungen ab. Bestätigt sich der Verdacht, sollte man diese Bewertung löschen lassen. (ee)

ZUR PERSON

Christian Alber ist Gründer und Geschäftsführer der Get on Stage GmbH. Mit zwei Sitzen in Wien und in Tirol sowie einem Team aus neun Mitarbeitern und Partneragenturen in Deutschland, Österreich und der Schweiz spezialisiert sich Alber seit mittlerweile 12 Jahren auf eCommerce und Online-Marketing und unterstützt Betriebe dabei, digital sichtbar zu werden.

GETONSTAGE.COM

Änderungen im Arbeitsrecht

Der Nationalrat hat die Anpassung verschiedener Arbeitsgesetze an die EU-Richtlinie beschlossen. Die Änderungen betreffen verpflichtende Angaben im Dienstzettel, aber auch Bildungsmaßnahmen im Betrieb sowie das Recht auf Mehrfachbeschäftigung.

Der Nationalrat hat eine Anpassung verschiedener Arbeitsgesetze an die EU-Richtlinie über transparente und vorhersehbare Arbeitsbedingungen beschlossen. Dabei ergeben sich vor allem Änderungen im Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz. Es kommt zu zusätzlichen, verpflichtenden Angaben im Dienstzettel und der Verankerung eines Rechts auf Mehrfachbeschäftigung für Arbeitnehmer. Weiters wird es Änderungen im Zusammenhang mit Bildungsmaßnahmen, welche für die Ausübung der arbeitsvertraglich vereinbarten Tätigkeit notwendig sind, geben. Der Bundesrat tagt am 14. März 2024. Die Gesetzwerdung bleibt noch abzuwarten. Vorab die zu erwartenden Änderungen im Überblick:

Mehr Informationen auf Dienstzettel erforderlich

Der Dienstzettel für Arbeitsverhältnisse muss künftig zusätzlich noch folgende Informationen aufweisen:

- Hinweis auf das einzuhaltende Kündigungsverfahren,*
- Sitz des Unternehmens,
- kurze Beschreibung der zu erbringenden Arbeitsleistung,
- gegebenenfalls die Vergütung von Überstunden und Art der Auszahlung des Entgelts,*
- gegebenenfalls Angaben zu Bedingungen für die Änderung von Schichtplänen,*
- Name und Anschrift des Sozialversicherungsträgers,
- Dauer und Bedingungen einer vereinbarten Probezeit,*
- gewöhnlicher Arbeits(Einsatz)ort, erforderlichenfalls Hinweis auf wechselnde Arbeits(Einsatz)orte,

- gegebenenfalls den Anspruch auf eine vom Arbeitgeber bereitgestellte Fortbildung.*
- Bei den mit * gekennzeichneten Angaben genügt ein Verweis auf das Gesetz oder den Kollektivvertrag.

Der Dienstzettel ist unverzüglich, das heißt ohne schuldhaftes Zögern nach Beginn des Arbeitsverhältnisses auszuhändigen, wobei eine Übermittlung des Dienstzettels per E-Mail an den Arbeitnehmer einer physischen Aushändigung des Dienstzettels gleichzuhalten ist.

Strafen bei Nicht-Einhalten

Achtung: Wenn obige Vorgaben nicht eingehalten werden, droht eine Verwaltungsstrafe. Die Strafdrohung gilt nur für nach dem Inkrafttreten des Gesetzes neu abgeschlossene Arbeitsverhältnisse und kann durch (nachträgliche) Ausstellung abgewendet werden, sofern das Verschulden des Arbeitgebers gering ist. (Info: Geringes Verschulden liegt etwa vor, wenn der Gesetzesverstoß gelegentlich auch einem sorgfältigen Menschen unterläuft. Das ist insbesondere bei einem erstmaligen Verstoß gegen die Verpflichtung zur Aushändigung des Dienstzettels der Fall.)

Tipp: Schließen Sie mit Ihren Mitarbeitern bereits zu Beginn des Arbeitsverhältnisses Arbeitsverträge ab. Die Pflicht einen Dienstzettel auszuhändigen entfällt, wenn ein schriftlicher Arbeitsvertrag ausgehändigt wird, der sämtliche Punkte nach dem Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz enthält. Passende Muster können Sie über das Rechtsservice der Wirtschaftskammer Wien (01/51450-1010) anfordern. Hinweis: Die zusätzlichen Angaben im Dienstzettel gelten auch für den Bereich der Arbeitskräfteüberlassung.

Nebenbeschäftigung

Mit der Umsetzung der Richtlinie sind Arbeitnehmer künftig ausdrücklich berechtigt, ein Arbeitsverhältnis mit anderen Arbeitgebern einzugehen. Eine Nebenbeschäftigung kann allerdings untersagt werden, wenn sie mit arbeitszeitrechtlichen Bestimmungen unvereinbar ist oder die Tätigkeit im bestehenden Arbeitsverhältnis beeinträchtigt. Unberührt von dieser Berechtigung bleibt das gesetzlich normierte Konkurrenzverbot.

Arbeitgeber muss zwingende Bildungsmaßnahmen finanzieren

Künftig ist die Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungen, welche für die Ausübung der arbeitsvertraglich vereinbarten Tätigkeit notwendig ist, vom Arbeitgeber zu bezahlen und stellt Arbeitszeit dar. Dies soll für jene Aus-, Fort- oder Weiterbildungsmaßnahmen gelten, die gesetzlich für die Ausübung der vereinbarten Tätigkeit vorgeschrieben sind bzw. im Arbeitsvertrag stehen. Bisher galt, dass die berufliche Fortbildung nur dann Arbeitszeit darstellt, wenn sie vom Arbeitgeber vorgeschrieben wird.

Kündigungsschutz und Begründungspflicht

Ein Arbeitnehmer, der die obigen Rechte (Aushändigung eines Dienstzettels, Nebenbeschäftigung oder Aus-, Fort und Weiterbildung) geltend macht, darf daraufhin weder gekündigt, entlassen noch auf andere Weise benachteiligt werden. Wird er wegen der Geltendmachung der obigen Rechte gekündigt, kann er die Kündigung bei Gericht anfechten. Es gilt ein Motivkündigungsschutz. Darüber hinaus hat der Arbeitgeber eine schriftliche Begründung der Kündigung auszustellen, wenn diese binnen fünf Kalendertagen ab Zugang der Kündigung vom Arbeitnehmer verlangt wird. (red)

Praktikum im Ausland für Lehrlinge

Aktuell läuft die Bewerbungsfrist für Lehrlinge, die im Herbst ein Berufspraktikum im Ausland machen möchten. 14 verschiedene Termine und Destinationen stehen zur Auswahl.

Ein Praktikum in einem anderen Land ist eine tolle Gelegenheit für Lehrlinge, schon während der Berufsausbildung Erfahrung im Ausland zu sammeln. Der Verein IFA (Internationaler Fachkräfteaustausch) organisiert seit vielen Jahren solche Auslandspraktika für Lehrlinge. Vor kurzem startete die Ausschreibung der Herbst-Termine 2024.

Gefördert durch das EU-Programm Erasmus+

Angeboten werden 14 verschiedene Destinationen in den elf Ländern Portugal, Finnland, Schweden, Nordirland, Deutschland, Italien, Spanien, Dänemark, Zypern sowie Norwegen und Marokko, das heuer erstmals mit dabei ist. Die Praktika dauern je nach Destination zwischen vier und sechs Wochen. Die Kosten werden aus dem EU-Programm zur Förderung von Bildung, Jugend und Sport - Erasmus+ - gefördert. Ein moderater Selbstbehalt ist vom Lehrling bzw. dem Lehrbetrieb selbst zu tragen.

Teilnahmevoraussetzung sind gute Englisch- und Fachkenntnisse der Lehrlinge, in manchen

Destinationen ist das Mindestalter 18 Jahre. Die Lehrlinge sind während des Auslandsaufenthalts je nach Destination bei Gastfamilien, in Apartments oder Wohnheimen untergebracht. Bei den meisten Terminen findet in der ersten Woche des Aufenthalts vor Ort ein begleitender

Sprachkurs in Englisch oder der Landessprache statt.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 12. April. Während der Praktika läuft das Lehrlingsentgelt weiter, die Ausbildungsbetriebe erhalten es aber nachträglich ersetzt (auf Antrag).

NÄHERE INFOS

T 01 / 366 55 44 - 11

info@ifa.or.at

www.ifa.or.at



Lehrlinge aus Wiener Betrieben haben jetzt wieder die Möglichkeit, sich für ein Auslandspraktikum zu bewerben. 14 Destinationen in elf Ländern stehen im Herbst dieses Jahres zur Auswahl zur Verfügung. Erstmals ist auch Marokko mit dabei.

Staatspreis für „best practice“ in der Ausbildung von Lehrlingen

Zum 9. Mal hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit den Staatspreis „Beste Lehrbetriebe - Fit for Future“ ausgeschrieben. Gesucht werden Lehrbetriebe, die durch ihr Engagement in der Ausbildung herausragen und Vorbild für andere sind. Einreichungen für die Auszeichnung sind in drei Kategorien möglich:

- Lehrberufsmarketing - Employer-Branding - Rekrutierung,

- Ausbildungsinitiativen in Lehrbetrieben mit bis zu 50 Lehrlingen,
- Ausbildungsinitiativen in Lehrbetrieben mit mehr als 50 Lehrlingen.

Weiters werden zwei Sonderpreise verliehen - für „Ausbilder*innen im Fokus: Impulse und Erfolgsgeschichten“ sowie „Lehrlings-Reels: Ausbildung hautnah“.

Die Durchführung des Wettbewerbs übernimmt auch heuer wieder das ibw (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft). Alle Informationen und Tipps zur Gestaltung der Bewerbung, ein Intro-Video zum Staatspreis „Fit for future“ und ausgezeichnete Best practice-Beispiele aus früheren Jahren gibt es online. Einreichungen sind bis 31. Mai möglich.

► www.ibw.at/fitforfuture

TIPP

Auf dem IFA Youtube-Kanal gibt es Lernvideos, Tipps und spannende Infos zum Thema Lehrlingspraktikum im Ausland.

youtube.com/@ifaauslandspraktikum

Bezahlte Anzeige

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
im Monat Netto



COUNTDOWN-START für das Einwegpfand



Ab 1. Jänner 2025 gibt es eine Pfand- und Gebinderücknahmepflicht für bestimmte Einwegverpackungen in Österreich. Welche Veränderungen damit auf Hersteller, Importeure und Händler zukommen.

VON PIA MOIK

© MIKE RICHTER | stock.adobe.com

Das Einwegpfand verfolgt mehrere Ziele im Sinne der Kreislaufwirtschaft. So sollen die Sammelquoten erhöht, mehr hochwertige Verpackungen dem Recyclingprozess zur Verfügung stehen und Littering - dem Wegwerfen von Verpackungen in der Natur - entgegengewirkt werden. 25 Cent sind es, die ab 1. Jänner 2025 laut der entsprechenden Regierungsverordnung pro pfandpflichtiger Verpackung fällig werden. „Wie die Erfahrung aus anderen Ländern zeigt, wird die Umsetzung des Einwegpfandes einfacher gelingen, als das vorab vielleicht angenommen wird“, sind Monika Fiala und Simon Parth überzeugt. Sie sind Geschäftsführer der EWP Recycling Pfand Österreich gGmbH. Es ist die zentrale Anlaufstelle zum Thema Einwegpfand und mit der Entwicklung und Umsetzung aller dazugehörigen Prozesse betraut. Aktuell tourt das Team durch ganz Österreich, um Betriebe zu informieren, was auf sie zukommt. Darüber hinaus bietet das gemeinnützig organisierte Unternehmen

kostenfreie Webinare wie auch Infomaterialien zum Download an, etwa Handbücher für Rücknehmer oder Produzenten. „Im Idealfall haben Sie ab etwa April 2025 jedoch bereits vergessen, dass es uns überhaupt gibt, weil alles reibungslos funktioniert“, meint Parth scherzhaft bei einer dieser Info-Veranstaltungen im Haus der Wiener Wirtschaft. Ganz vergessen wird man die Recycling Pfand Österreich wohl trotzdem nicht, auch wenn wenige Wochen nach der Einführung des Einwegpfands bereits alles wie am Schnürchen läuft. Schließlich laufen in dieser Institution alle Fäden zusammen - in Zukunft werden auch die Rücknahme der Leergebinde sowie allfällige Zahlungen über diese abgewickelt.

Fiala, Parth und ihr Team besuchten dafür europäische Länder, die bereits über ein Einwegpfand verfügen, um herauszufinden, wie Abläufe optimal gestaltet werden können und vor welchen Herausforderungen man gegebenenfalls stehen wird. „Jede Veränderung bedeutet eine Umstellung und die Anpassung bestimmter Prozesse. Wichtig ist nun, sich die neuen Prozesse zu

überlegen und durchzudenken und sich für das eigene Geschäftsmodell die beste Lösung zu suchen“, ruft Fiala auf.

Pflichten und Ausnahmen

Doch auf welche Unternehmen kommen nun Veränderungen zu? „Das Einweg-Pfandsystem betrifft alle, die Getränke in den pfandpflichtigen Verpackungen verkaufen. Das sind die Getränkeproduzenten und Importeure als Erstinverkehrsetzer. Aber auch alle, die diese Getränkeverpackungen an Letztverbraucher verkaufen, da sie Rücknehmer sind. Das sind zum Beispiel die Großhändler, Supermärkte, Kioske, Bäckereien und Gastronomiebetriebe“, fasst Fiala zusammen. Als Entschädigung für den Mehraufwand, den die Gebinderücknahme verursacht, winkt eine sogenannte Handling Fee. Diese beträgt zwischen rund zwei und vier Cent pro zurückgenommenem Gebinde. Die Höhe wird zum einen durch das Material (Metall bzw. Kunststoff) und zum anderen durch die Art der Rücknahme - also manuelle Rücknahme bzw. via Automaten - bestimmt. Damit sind ab

1. Jänner alle Organisationen, die Einweg-Gebinde an Konsumenten abgeben, zur Pfandinne-Verpflichtung verpflichtet - wie auch zur Rücknahme von Leergebinden. Mit wenigen Ausnahmen: Bei der manuellen Rücknahme müssen etwa nur jene Gebinde retour genommen werden, die man selbst auch vertreibt. Wer etwa keine 2-Liter-Flaschen verkauft, muss die auch nicht zurücknehmen. Zudem ausgenommen sind u.a. geschlossene Gastronomiebetriebe (Vor-Ort-Konsum), Essenszustellung (Lieferdienste), Verkaufsautomaten und zum Teil der Online-Handel. Allerdings ist man hier lediglich von der Rücknahmepflicht von bepfandeten Verpackungen befreit. Auf die Handling Fee muss in diesem Falle natürlich verzichtet werden. Dazu kommt noch ein sogenannter Ausgleichsbeitrag, den von der Rücknahmepflicht befreite Unternehmen pro abgesetztem Gebinde bezahlen müssen. Dessen Höhe ist noch in Verhandlung, wird sich jedoch etwa in der der Handling Fee bewegen. Informationen zu den Details über die Ausnahmeregelungen gibt es auf Webseite der Recycling Pfand Austria nachzulesen.

Österreichisches Pfandlogo

Sämtliche bepfandeten Einweg-Verpackungen tragen ab 1. Jänner das österreichische Pfandlogo (siehe Abbildung), das oberhalb des EAN-Strichcodes angebracht werden muss. „Es dient als Erkennung für den Konsumenten wie auch den Rücknehmer.

Wie bei Mehrweg auch, darf hier der Pfandpreis nicht auf den Preis aufgeschlagen, sondern muss separat ausgewiesen werden“, so Parth. Herstellern kleinerer Chargen stehen im Zuge dessen zur Kennzeichnung daher entsprechende Aufkleber zur Verfügung, die über die Recycling Pfand Österreich bestellt werden können.

Finanzkreislauf

Der Betrag von 25 Cent pro Getränkegebilde wird übrigens in Zukunft einen großen Teil der

Lieferkette begleiten. Denn der Finanzkreislauf des Einwegpfandes startet beim Erstinverkehrsetzer eines Produkts, also dem Produzenten oder Importeur. Diese verrechnet beim Verkauf der Gebinde an den jeweils nächsten in der Lieferkette - in der Regel dem Getränke-Großhändler - 25 Cent pro Gebinde weiter. Das setzt sich fort bis zum Endverbraucher, der im Sinne der Kreislaufwirtschaft nach dem Verzehr die leeren und unversehrten Gebinde retourniert. Der Rücknehmer sammelt die Verpackungen, die anschließend wieder bei der Recycling Pfand Österreich landen. In Folge wird der Pfandbetrag wie auch die Handling Fee auf das jeweilige Bankkonto gutgeschrieben. Entsprechende Sammelsäcke mitsamt dazugehöriger Plomben können bereits vorab über die Webseite der Recycling Pfand Österreich kostenfrei angefordert werden.

Produzentengebühr

Erstinverkehrsetzer müssen ab 2025 eine Produzentengebühr je Gebinde abliefern. Im Zuge dessen entfällt die bisherige Entpflichtungsgebühr für die entsprechenden Einwegpfand-Gebinde an Sammel- und Verwertungsunternehmen wie etwa die ARA. Die Höhe der Produzentengebühr wird jährlich angepasst und wurde für 2025 noch nicht fixiert.

Vorbereitungen und Übergangsfristen

Doch wie kann man sich auf die Herausforderungen, die ab 1. Jänner auf die heimische Wirtschaft zukommen, vorbereiten? „Für die Getränkeproduzenten und Importeure bedeutet das, dass sie sich ab Juni 2024 im Portal von Recycling Pfand Österreich als Erstinverkehrsetzer anmelden und die jeweiligen Produkte registrieren müssen“, betont Fiala: „Die Produkte müssen für das Pfandsystem einen neuen EAN-Code bekommen und das Österreichische Pfandlogo tragen. Dazu müssen sämtliche Etiketten und Dosendekore überarbeitet werden.“

Es gibt jedoch eine Übergangsfrist: Die bisherigen Etiketten und Dosen (ohne Pfandlogo)

dürfen noch bis 31. März 2025 verwendet bzw. befüllt werden. Ware ohne Pfandlogo darf noch bis 31. Dezember 2025 abverkauft werden.

„Verkäufer von Getränkeverpackungen müssen sich ebenso ab Juni 2024 als Rücknehmer im Portal registrieren“, ergänzt Parth. Denn es gilt, sich im Vorfeld Gedanken zu machen, auf welche organisatorischen Möglichkeiten man bei der Rückgabe zurückgreifen will: „Wird manuell gesammelt oder wird ein Rücknahme-Automat angeschafft? Wer soll die Sammelsäcke abholen - gibt es eine eigene Liefer-Logistik, die die Säcke in ein Zentrallager mitnimmt? Übernimmt das der eigene Lieferant als Logistikpartner oder wird Recycling Pfand Österreich die Säcke abholen?“, beschreibt Parth einige der Fragen, die es sich zu stellen gilt: „All diese Überlegungen, welche Variante für das eigene Geschäftsmodell am geeignetsten ist, muss der Rücknehmer rechtzeitig treffen. Wir unterstützen natürlich jederzeit gerne und laden ein, unsere Homepage zu konsultieren. Hier ist alles klar dargestellt und es werden die allermeisten Fragen im FAQ-Bereich beantwortet.“

Doch was passiert, wenn man es verabsäumt, sich rechtzeitig zu registrieren? „Als Getränkeproduzent oder Importeur trifft Sie das Versäumnis hart. Sie verlieren wertvolle Zeit, Ihre Gebinde im System anzumelden. Denn nach Ablauf der Übergangsfrist dürfen Sie die ‚alten‘ Gebinde nicht mehr in Verkehr setzen“, betont Fiala. Aber auch die Rücknehmer sollten die rechtzeitige Anmeldung nicht versäumen. Dazu Fiala: „Wenn Sie am 1. Jänner 2025 noch nicht registriert sind, müssen Sie Leergebinde trotzdem schon zurücknehmen. Es gibt hier keine Übergangsfrist oder Ausnahme. Registrieren Sie sich also ab Juni bitte so schnell wie möglich, damit Sie die kostenfreien Sammelsäcke und Plomben zum Verschließen bestellen können. Das macht die Sammlung für Sie einfacher.“

ALLE INFOS, HANDBÜCHER & UNTERLAGEN

www.recycling-pfand.at

START DES EINWEGPFANDS IN ÖSTERREICH - EIN ÜBERBLICK

PFANDHÖHE, GEBINDEARTEN:

- 25 Cent je Gebinde, ab 1. Jänner 2025
- Einweg-Getränkegebilde (Dosen und Kunststoffflaschen) von 0,1 bis 3 Liter
- Gilt u.a. auch für Gratis-, Test- bzw. Sponsoring-Produkte oder Hastrunk

AUSGENOMMENE GEBINDE:

- Verpackungen von Milch und Milch-

produkten

- Getränkeflaschen für Sirupe, Beikost und flüssige Lebensmittel für medizinische Zwecke

REGISTRIERUNG:

- Für Hersteller & Importeure (Erstinverkehrsetzer) und deren Produkte
- Für betroffene Handels- & Gastronomiebetriebe (Rücknehmer)

- Registrierung ist ab Juni 2024 möglich und erfolgt online (siehe Infobox oben)

ÜBERGANGSFRISTEN:

- Befüllung von Gebinden mit alten Etiketten bzw. alten Dosen (ohne Pfandlogo) bis 31. März 2025 möglich
- Abverkauf von Waren ohne Pfandlogo bis 31. Dezember 2025 erlaubt

Österreichischer Exporttag

Am 18. Juni ist es wieder so weit: Österreichs größte Veranstaltung der Exportwirtschaft vereint die wichtigsten Informationen, neuesten Erkenntnisse und spannendsten Trends aus aller Welt. Das Ziel? Die knapp 3000 erwarteten Besucher mit allen Insights für ein erfolgreiches Business zu versorgen - und damit den Exporttag zur wichtigsten internationalen Netzwerk-Veranstaltung für das eigene Unternehmen zu machen. Dazu teilen nationale und internationale Vortragende auf drei Bühnen ihr Wissen - alles unter dem Event-Motto „Beyond the Box“. Alle Wirtschaftsdelegierten sowie zahlreiche Exportdienstleister sind zudem vor Ort, um die Anwesenden bei Österreichs größtem Internationalisierungs-Event persönlich zu beraten.



Hier kommen Sie direkt zu allen Informationen über den Österreichischen Exporttag!



Greentech Days meet Future of Building

Von 17. bis 18. April diskutieren 1000 Experten aus über 80 Ländern gemeinsam über die Potenziale von Greentech und nachhaltigem Bauen. Bei dem zweitägigen Event stehen zahlreiche Themen, Projekte und Produkte aus dem Greentech- und Bausektor im Fokus. So werden unter dem Schwerpunkt Umwelt zum Beispiel Aspekte wie Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Recycling und Biokraftstoffe diskutiert. Zusätzlich werden auch die Schwerpunkte Energie, Effizienz/Green Building bzw. Bau/Infrastruktur besprochen. Die Veranstaltung dient zudem als Netzwerkevent, im Zuge dessen neue Geschäftschancen erörtert und Trends diskutiert werden können. Das Event wird hybrid abgehalten.

MEHR INFORMATIONEN
gtdmeetfob2024.b2match.io

Osaka: Road To Expo 2025

Die nächste Weltausstellung (Expo) findet vom 13. April bis zum 13. Oktober 2025 in Osaka statt und bietet eine einzigartige Bühne für Österreich sowie die heimische Wirtschaft. Denn Österreich präsentiert sich dort mit einem hochmodernen Pavillon unter dem Motto „Composing the Future - Together“. Das Ziel: Die Beziehungen zwischen Japan und Österreich weiter vertiefen und eine zukunftsgerichtete Partnerschaft aufbauen. Der Weg dahin, die „Road to Expo“, hat das Ziel aufzuzeigen, welche Treiber und Trends in Japan relevant sind und welche konkreten Strategien und Maßnahmen neue Geschäfts- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Das heißt: Bis 2025 werden dafür zahlreiche Aktivitäten gesetzt und Events in Österreich und Japan organisiert.

Hier kommen Sie direkt zu allen Informationen über den Weg zur Expo 2025!



Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

Direktvertriebsberater, EPU's und Gewerbetreibende aufgepasst: Biete die Buchhaltung, Einnahmenausgabenrechnung usw. zu sehr günstigen Preisen bzw. Jahrespauschalen an. Weitere Infos unter der Tel.Nr. 0699/11767298, Mag. Elke Ferschmann-Stimpfl, selbständige Bilanzbuchhalterin.

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen! Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn., Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.
0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Karriere bei RE/MAX - Top-Verdienst, Internationales Netzwerk, Weiterbildung! Lebenslauf an: rbabitsch@remax-dci.at.

GESCHÄFTLICHES

Baumeisterkonzession zu vergeben
0699 11 11 00 50

PROFESSIONELLE WEBSITE - zuverlässig, schnell & erschwinglich:
office@shannadanek.at

Kaufe Briefmarkensammlungen und alte Ansichtskarten zu fairen Preisen, einfach anrufen Tel 0650 6690225 oder phila-studio@a1.net

PANTERRA IMPORT & EXPORT

Produktion von industriellen Produkten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!

TOP-PRODUKTE

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

ALLE INFOS ZU INSERATEN & BEILAGEN:
www.wienerwirtschaft.info

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

GRÜNPFLEGE

Ihr Baumfällprofi
BLUMEN REGINA
Gartengestaltung
Baumfällungen
Grünflächenbetreuung
Erdtransport

Tel. 0699 126 54 973 www.blumen-regina.at

Rund um die Uhr rasche Hilfe bei Sturmschäden
Tel. 0664 20 162 80



WEITERE TERMIN-TIPPS DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

BRASILIEN |

AUSTRIA @ WEB SUMMIT RIO 2024

Die Außenwirtschaft ist - gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien und ABA - vom 15. bis 18. April auf dem Web Summit Rio 2024 mit einem Österreich-Stand vertreten. Erwartet werden rund 30.000 Besucher. Nützen Sie diese Gelegenheit, um sich mit Stakeholdern, Investoren, Corporates, Start-ups zu vernetzen und um Ihre Produkte zu bewerben.

KATAR, KUWAIT |

WIRTSCHAFTSMISSION

Nehmen Sie vom 21. bis 25. April an unserer branchenübergreifenden Wirtschaftsmission nach Katar und Kuwait teil und knüpfen Sie Kontakte zu Entscheidungsträgern und potenziellen Partnern.

INDONESIEN, PHILIPPINEN |

REKRUTIERUNG

Im Rahmen des WKÖ-Programms Internationale Fachkräfte-Offensive (IFO) laden wir Sie vom 13. bis 17. Mai ein, auf die Philippinen und nach Indonesien zu reisen. Führen Sie in Jakarta und Manila

Gespräche mit Recruitment Agencies, erhalten Sie von lokalen Experten Informationen über Auswahl und Anstellung und machen Sie sich ein Bild von Ausbildungsstätten und Schulungsanbietern.

LUXUSMARKETING INTERNATIONAL

| KONFERENZ & WORKSHOP

Besuchen Sie am 15. Mai in Wien „Luxusmarketing International“ und erfahren Sie von Experten mehr über Marktentwicklung und Strategien für Ihr Unternehmen.

SCHWEIZ | ALPINE FREIZEIT- UND

TOURISMUSINFRASTRUKTUR

Sie sind aus der Tourismus- und Wintersportinfrastruktur und interessieren sich für den Schweizer Markt? Dann nehmen Sie am 7. und 8. Mai an der Wirtschaftsmission „Alpine Freizeit- und Tourismusinfrastruktur in der Schweiz“ teil und führen Sie B2B-Gespräche mit Entscheidern.

AUSTRIA CONNECT JAPAN |

BREAKING BOUNDARIES

Bei der Austria Connect Japan, der Konferenz für Führungskräfte österreichischer

chischer Niederlassungen, beleuchten wir von 18. bis 20. April aktuelle Entwicklungen der japanischen Wirtschaft. Die Teilnehmer erwarten Keynotes führender Experten aus Politik, Wirtschaft und Kultur, Paneldiskussionen und Workshops.

UGANDA | UMWELTECHNIK

Begleiten Sie unsere Wirtschaftsmission vom 27. bis 29. Mai nach Kampala und lernen Sie Entscheidungsträger staatlicher Institutionen für den Umwelttechnik-Bereich kennen.

USBEKISTAN, TADSCHIKISTAN |

WIRTSCHAFTSMISSION

Kommen Sie vom 27. bis 31. Mai auf unsere Wirtschaftsmission in die wirtschaftlichen Hot-Spots Usbekistans und Tadschikistans mit und präsentieren Sie vor Ort Ihre Produkte.

INFO Noch mehr Termine gibt's auf: wko.at/veranstaltungen

Die Außenwirtschaft Austria der WKÖ veranstaltet jährlich mehr als 750 Veranstaltungen in aller Welt.

ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und Technik: www.scanlang.at 0699 10560856

Does your text sound a bit too Denglish at times? Are you preparing for an important job application or publication? Check out the stellar institutional references. www.proofreading.at Frühlingsrabatte -- jetzt zugreifen!

INSERIEREN IM SPEZIAL

Alle Themen und Termine finden Sie unter wko.at/wien/wienerwirtschaft.

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

**DIE ZUKUNFT
MEINES BETRIEBES
SICHERN**

WKO SERVICE PAKET

www.nachfolgeboerse.at

Renommiertes **Blumengeschäft** in Döbling wegen Pensionierung abzugeben. Ablöse, keine Mietkaution. 0699 11624994

WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

16. bis 17. März 2024

Eurodental-Labor Wladislaw Graf, Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/844 298 204

23. bis 24. März 2024

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej, Buchengasse 131, 1100 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0664/338 54 59

anzeigenservice@wienerwirtschaft.info

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wien.wirtschaft@wkw.at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes (DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH, 1180 Wien, Gersthofenstraße 87, T 01 / 47 98 430-0.

Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an anzeigenservice@wienerwirtschaft.info oder per Post an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.). Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@wienerwirtschaft.info; Anzeigenverkauf: Erhard Witty, T 01 / 47 98 430-19, e.witty@wienerwirtschaft.info. Anzeigentarif Nr. 45, gültig ab 1. 1. 2024. Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kosten-

los. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 112.628 (2. Hj. 2023). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender

WISSEN FÜR
UNTERNEHMER
WORKSHOPS
WKO.AT/WIEN/
WORKSHOPS



Know-how für den Weg in die Selbstständigkeit gibt es bei den Gründungstagen 2024.

Einfach gründen - so funktioniert's

Das Gründerservice der WK Wien lädt am Mittwoch, den 20., und am Donnerstag, den 21. März ins Haus der Wiener Wirtschaft und unterstützt zukünftige Unternehmer mit einem umfassenden Beratungs- und Informationsangebot.

In Vorträgen, Workshops und Beratungen können Gründungsinteressierte alles Wissenswerte für ihren Schritt in die Selbstständigkeit erfahren: Der Bogen spannt sich von Standortsuche und Förderungen über Steuer- und Sozialversicherungsrecht bis hin zu Marketing und

Künstlicher Intelligenz sowie unterschiedlichen Rechtsformen der Unternehmen - und vieles mehr. Anmeldung bis Montag, 18. März - Infos dazu siehe unten.

INFOS & ANMELDUNG:

Mittwoch, 20. März, 15 bis 19 Uhr
Donnerstag, 21. März, 13.30 bis 19 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/veranstaltungen
🔍 Gründungstage 2024

Nachhaltigkeitsreporting für KMU

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsberichts-Pflichten haben auch für österreichische Unternehmen weitreichende Auswirkungen. Durch die Lieferkettenabhängigkeiten können auch KMU bereits indirekt betroffen sein. Wie können Sie sich informieren und diesen neuen Herausforderungen gut begegnen? Dies und mehr erfahren Sie bei dem gemeinsamen Event der Wirtschaftskammer Wien, der Wirtschaftsagentur Wien und

respACT. Experten vermitteln, welche konkreten Unternehmenschancen sich für KMU durch die Nachhaltigkeitsberichterstattung ergeben und welche Pflichten und Herausforderungen in der Praxis bestehen.

INFOS & ANMELDUNG:

Dienstag, 19. März, 15 bis 18 Uhr
Ort: Climate Lab, Spittelauer Lände 45, 1090 Wien
respact.at - Termine



Für KMU ergeben sich Pflichten und Chancen durch die Nachhaltigkeitsberichterstattung.



EPU-Sprecherin und WK Wien-Vizepräsidentin Kasia Greco

EPU-Sprechstunde mit Kasia Greco

Sie sind ein Wiener EPU und möchten über Ihre Anliegen, Ihre Ideen, Ihre Herausforderungen und Probleme persönlich mit WK Wien-Vizepräsidentin und EPU-Sprecherin Kasia Greco reden? Dann nutzen Sie diese Möglichkeit und melden Sie sich für ein Vieraugen-Gespräch an. Eine vorherige Anmeldung zur Terminvergabe für diese Online-Sprechstunde (via MS-Teams) ist unbedingt erforderlich. Wählen Sie bitte eine Uhrzeit für Ihr Gespräch aus, danach werden Sie

zum Login weitergeleitet. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie per E-Mail Ihren Link für den Termin. Darüber hinaus können Sie vorab ihre Anliegen kurz zusammengefasst per E-Mail übermitteln an: epu.greco@wkw.at.

INFOS & ANMELDUNG

Freitag, 22. März, 11 bis 12 Uhr
[wko.at/wien/epu- „Netzwerke“](https://wko.at/wien/epu-Netzwerke)
🔍 EPU-Sprechstunde mit Kasia Greco

Der Mensch im Fokus der Astrologie

Der diesjährige Tag der Astrologie unter dem Motto „Mensch als Spiegel des Kosmos - Vitalität und Wohlbefinden im Horoskop“ findet wieder in Präsenz statt. Die Fachgruppe der persönlichen Dienstleister mit der Berufsgruppe der Astrologen bietet einen erlebnisreichen Abend mit interessanten Vorträgen aus der Welt der Astrologie. Die Wiener Astrologen informieren über ihr Handwerk und bieten Schnupperberatungen

an. Die Tickets dafür erhalten die ersten 40 Teilnehmer, die bei der Registrierung vor Ort anwesend sind. Also: Schnell anmelden für einen Einblick in die spannende Welt der Astrologie.

INFOS & ANMELDUNG:

Donnerstag, 21. März, 17 bis 22 Uhr

Ort: Apothekertrakt Schloss Schönbrunn
wko.at/wien/veranstaltungen



© Westend61 | prastivill | Meow | Creations | iStock | addobe.com



Mathias Past hat während des Studiums sein eigenes Unternehmen gegründet.

© Michaela Habinger

Den Zeitfressern auf der Spur

Zeit ist eine wertvolle Ressource, mit der viele jedoch verschwenderisch umgehen. Warum ist das so und was können wir dagegen unternehmen? Unternehmensberater Mathias Past zeigt in dem Präsenz-Workshop „Effizienteres Zeitmanagement“, warum es so wichtig ist, sich smarte Ziele zu setzen und diese zu verfolgen. Die Teilnehmer erfahren, welche Schritte zu einer besseren kurz- und langfristigen Selbstorganisation

führen und wie sie ihre eigenen Gewohnheiten - vor allem die Zeitfresser - feststellen und wichtige von dringenden Aufgaben unterscheiden.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 26. März, 10 bis 12 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/workshops
Q Unternehmensführung

NOCH MEHR TERMINE

KUNDEN AUF LINKEDIN FINDEN

Montag, 18. März, 14 bis 16 Uhr

Unternehmensberaterin Claudia Nuss zeigt, wie Sie sich innerhalb von zwei Stunden als Experte auf LinkedIn positionieren. Das Webseminar ermöglicht Ihnen den Aufbau eines deutschsprachigen sowie internationalen hochwertigen Netzwerkes, z.B. mit CEOs, Führungskräften und Investoren.

► wko.at/wien/workshops
Q Digitalisierung

OPTIMALER KOMMUNIKATIONSMIX

Mittwoch, 20. März, 14 bis 15 Uhr

Instagram, Twitter, Facebook, Folder, LinkedIn, Website - viele Kommunikationskanäle laden uns zum Dialog mit unseren Kunden ein. Expertin Karin Wöhrer zeigt, wie Sie zu interessanten Inhalten kommen und daraus einen wirksamen Kommunikationsmix erstellen.

► wko.at/wien/workshops
Q Kundengewinnung

SOCIAL MEDIA: STOLPERSTEINE

Montag, 25. März, 11 bis 12 Uhr

Sie wollen Social Media zur Kundengewinnung nutzen? Die rechtlichen Gefahren und Stolpersteine aus der Praxis kennen Sie aber nicht? Social Media-Expertin Natascha Ljubic und Rechtsanwalt Johannes Kerbl zeigen, wie Sie soziale Netzwerke gezielt für Ihr Unternehmen einsetzen, ohne dabei gegen geltendes Recht zu verstoßen.

► wko.at/wien/workshops
Q Digitalisierung

ID-AUSTRIA

Dienstag, 2. April, 14 bis 15 Uhr

Die ID-Austria ist Ihre persönliche elektronische Identität. Sie ist Ihr Universalschlüssel zu den Behörden und das rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. E-Government Experte Johannes Rund vermittelt alle notwendigen Infos zur ID-Austria.

► wko.at/wien/workshops
Q Digitalisierung

JEDES E-MAIL VERKAUFT

Mittwoch, 3. April, 14 bis 15 Uhr

Jede E-Mail ist ein direkter Kundenkontakt. Kommunikationsexpertin Andrea Khom zeigt in dem KMU-Webseminar, wie Unternehmer die Macht der Emotionen nutzen und mit dem Kommunikationstool E-Mail mehr erreichen können.

► wko.at/wien/workshops
Q Kundengewinnung

GRUNDZÜGE VERTRAGSRECHT

Donnerstag, 11. April, 18 bis 22 Uhr

Die WK Wien lädt zum Präsenz-Infoabend „Vertragsrechtliche Dos & Don'ts“. Dabei stehen Fragen im Mittelpunkt wie: Wie schließe ich rechtsgültige Verträge ab? Was muss ein Vertrag enthalten? Welche Tipps und Tricks wenden Vertragsrechtsexperten in der Praxis an?

► wko.at/wien/veranstaltungen

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:
wko.at/wien/veranstaltungen



ORT DER BEGEGNUNG UND DES KREATIVEN AUSTAUSCHES.

Entdecken Sie unsere neue Ausstellung, die Sie aus der gewohnten Büroatmosphäre in eine Welt voller kreativer Begegnungsorte entführt. Tauchen Sie ein, in ein inspirierendes Umfeld, das Ihre Kreativität beflügelt und neue Ideen zum Leben erweckt. Seien Sie Teil dieser aufregenden Veränderung! Willkommen in einer Welt voller Inspiration und Möglichkeiten.

Come & feel

Büro Ideen Zentrum
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr
www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha[®]
OFFICE

extra

Unternehmensberatung, Buchhaltung & IT

ZUM HERAUSNEHMEN

Im Fokus: Finanzen

Die Rechnungswesenexpert:innen sind ein wichtiger Bestandteil der heimischen Wirtschaft.

Seite III

Im Fokus: Beratung

Unternehmensberater:innen sind am Puls der Zeit und machen somit auch Betriebe zukunftsfähig.

Seite V

Im Fokus: IT

In Österreichs IT-Branche wird weiterhin vom Fachkräftemangel beherrscht.

Seite VII

Foto: kerkezz/Adobe Stock

zusatzversichert.at / **wko-ic**

in Kooperation mit Bundessparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich

- ✓ **Freie Arztwahl** und freie Besuchszeiten im Krankenhaus
- ✓ **Persönliche Behandlung** mit ausreichend Zeit beim niedergelassenen Wahl-Arzt

Genießen Sie endlich die **Vorteile einer privaten Krankenversicherung**, und das mit den **hohen Rabatten** der Gruppenversicherungen für 10 gewerbliche Berufsgruppen in der WKÖ-Sparte „Information und Consulting“.



Ihre individuell
begünstigte **Prämie** in
1 Minute berechnen:

zusatzversichert.at/wko-ic



Unterstützung für die Weiterbildung der Mitglieder

Die Fachgruppe UBIT Wien vertritt die Interessen der Branchen Unternehmensberatung, IT/(Telekom)-Dienstleistung und der Buchhaltungsberufe.

In den letzten Jahren hat sich die Wiener Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT Wien) mit mehr als 26.500 Mitgliedern zur größten Fachgruppe Österreichs entwickelt. Dieses rasche Wachstum spiegelt die zunehmende Bedeutung der Berufe wider, die die Fachgruppe vereint. Finanzexpert:innen, Unternehmensberater:innen und IT-Fachkräfte sind ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft und eine Stütze für Unternehmen. Aber die Anforderungen an Unternehmen der Fachgruppe UBIT ändern sich

laufend, weswegen regelmäßige Bildungsmaßnahmen einen wichtigen Teil für den unternehmerischen Erfolg darstellen.

Der Bildungsbonus für Fachgruppenmitglieder

Aus diesem Grund hat die Fachgruppe UBIT Wien mit dem Bildungsbonus die Möglichkeit geschaffen, ihre aktiven Mitglieder bei berufsbezogenen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu fördern.

Die Unterstützung gibt es für alle aktiven Mitglieder der Wiener Fachgruppe.

Gefördert werden im Rahmen von berufsbezogenen Aus- und/oder Weiterbildungsmaßnahmen angefallene Kurskosten. Diese Aus- und/oder Weiterbildungen müssen einen unmittelbaren Zusammenhang zur beruflichen Tätigkeit aufweisen und zwischen dem 1. 1. 2024 und 31. 12. 2024 beginnen bzw. begonnen haben und bis spätestens 31. 12. 2024 bezahlt und abgeschlossen worden sein.

Die Aus- und/oder Weiterbildung kann von Gewerbeinhaber:innen, Berufsberechtigten, gewerberechtiglichen Geschäftsführer:innen und Mitarbeiter:innen in Anspruch genommen werden.

Förderbare Aus- und/oder Weiterbildungen können zu 80 % gefördert werden, wobei die maximale Zuschusshöhe pro Mitglied mit 800 Euro begrenzt ist.

wko.at/wien/ubit



Finden Sie ihren Profi!

www.buchhaltung.wien

WISSEN VON PROFIS FÜR PROFIS

» Ihr Rechnungswesen

Unternehmer sollten sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können und Aufgaben wie die Buchhaltung an Profis auslagern. Die Auslagerung von Buchhaltungs- und Personalverrechnungsaufgaben an unsere Berufsgruppe hat immer große Vorteile.



BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



© anetlanda / Adobe Stock

Hindernisse beseitigen

Die FachgruppeUBIT Wien unterstützt den Abbau von Komplexität und die Erweiterung der Kompetenzen für Bilanzbuchhaltungsberufe in Österreich.

Die Bilanzbuchhaltung als zentraler Bestandteil des Finanzwesens ist ein unverzichtbarer Baustein für den Erfolg von Unternehmen. Die Berufsgruppe Buchhaltung der UBIT Wien unterstützt ihre Mitglieder mit umfangreichen Services, Aus- und Weiterbildungsinformationen sowie rechtlichen Informationen. Zudem widmet sie sich auch den geänderten Anforderungen, mit denen sich die Bilanzbuchhaltungsberufe in Österreich aktuell konfrontiert sehen. „In einer Zeit, in der die Wirtschaft aufgrund von globalen Entwicklungen und technologischem Fortschritt ohnehin vor Herausforderungen steht, ist es von entscheidender Bedeutung, den Bilanzbuchhaltungsberufen in Österreich die nötige Flexibilität und Unterstützung zu gewähren, um ihre wichtige Rolle im Finanzwesen zu erfüllen“, betont Thomas Stefan Wurst, Vorsitzender der Berufsgruppe Buchhaltung der UBIT Wien.

Mehr Unterstützung ermöglichen

Eine zentrale Problematik, mit der Bilanzbuchhalter:innen konfrontiert sind, betrifft die ständigen Änderungen in den zugrunde liegenden Gesetzen. Das österreichische Steuerrecht unterliegt einem fortlaufenden Wandel, der es für Fachkräfte erforderlich macht, kontinuierlich Fortbildungen zu absolvieren, um sich auf dem neuesten Stand

zu halten, Fehler zu vermeiden und die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Diese Fortbildungen sind nicht nur zeitaufwändig, sondern auch kostenintensiv.

Ein weiteres Hindernis liegt im Bilanzbuchhaltungsgesetz selbst. Insbesondere die Restriktionen bezüglich der Einreichung von Steuererklärungen für Kleinunternehmen stellen Unternehmen und Kanzleien vor große Herausforderungen. Derzeit sind Bilanzbuchhalter:innen nicht befugt, Steuererklärungen für diese kleinen Unternehmen einzureichen. Eine Überarbeitung des Bilanzbuchhaltungsgesetzes könnte die Situation verbessern: Die Möglichkeit für Bilanzbuchhalter:innen, Steuererklärungen für Kleinunternehmen einzureichen, würde den Verwaltungsaufwand reduzieren und die professionelle Unterstützung für Unternehmen verbessern, ganz besonders unter dem Aspekt des Fachkräftemangels in den Rechnungswesenberufen.

Gesetzesanpassungen können Rahmenbedingungen verbessern

Für die Berufsgruppe ist klar: Es bedarf seitens der Politik einer starken Vereinfachung der Gesetzgebung und einer Erweiterung der Berufsrechte für Bilanzbuchhalter:innen. Wurst erklärt: „Dies würde nicht nur die Belastung für Unternehmen und Kanzleien verringern, sondern auch die Effizienz steigern, indem sich diese auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können, anstatt ständig neuen Richtlinien hinterherzulaufen.“ Eine überarbeitete Gesetzgebung, die den Bedürfnissen der Branche gerecht wird, ist ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg.

BUCHHALTUNGSTIPPS



© Florian Wieser

Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Das Ende des Dienstverhältnisses

Unternehmer müssen einige Dinge beachten, wenn Arbeitnehmer kündigen oder gekündigt werden müssen.

Die Kündigungsentschädigung tritt dann in Kraft, wenn die Kündigung des Arbeitnehmers nicht korrekt erfolgt ist. Ein Beispiel ist die Kündigung außerhalb der Frist.

Ein Fünftel der Kündigungsentschädigung ist dabei lohnsteuerfrei. Auch unverbraucher Urlaub fließt in die Endabrechnung mit ein. Der Arbeitnehmer bekommt eine Urlaubersatzleistung.

Abfertigung: Bei der Auflösung eines Dienstverhältnisses unterscheidet man zwei Abfertigungssysteme. Die Abfertigung „alt“ gilt für Dienstverhältnisse, die vor dem 1. 1. 2003 abgeschlossen wurden. Der Dienstnehmer erhält eine einmalige Entschädigung, außer er hat selbst gekündigt.

Für alle abgeschlossenen Dienstverhältnisse ab diesem Zeitpunkt zahlt der Arbeitgeber „Abfertigung neu“. Das geschieht in Form von monatlichen Beiträgen in eine betriebliche Vorsorgekasse.

Der Arbeitgeber kann bei der Beendigung des Dienstverhältnisses auch eine freiwillige Abfertigung leisten. Es gibt aber keinen Anspruch darauf. Bei der freiwilligen Abfertigung im Abfertigungssystem „alt“ gibt es Steuerbegünstigungen. Diese Begünstigungen kann man für freiwillige Abfertigungen bei Wechsel ins Abfertigungssystem „neu“ nur mehr teilweise anwenden.

NÄHERE INFOS & KONTAKT
Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

BUCHHALTER:INNEN IN IHRER NÄHE

1010




cSt causa Steuerberatungs GmbH
 Börsegasse 12/1
 T: +43 1 319 11 10
 E: office@cst-causa.at
 I: www.cst-causa.at

1020



Bilanzbuchhaltungskanzlei Chen
 Jakov-Lind-Straße 24/2/22
 M: +43 650 582 0650
 E: office@bibukanzlei.at
 I: www.bibukanzlei.at

1030



Reinhard Lang
 Juchgasse 32/7
 0660/419 18 78
 office@lang-accounting.at
 www.lang-accounting.at

1050



Personalverrechnung
 Buchhaltung
 Bilanzierung

...durch Kompetenz gemeinsam erfolgreich...
www.bilanzbuchhaltung.org

1090



Bilanzcoach
 Dr. jur. Schadensteiner

**Vom Beleg zur Bilanz
 sowie Lohnverrechnung.**

T: 0650 265 01 60
 E: office@schadensteiner.com
www.bilanzcoach.at

1100



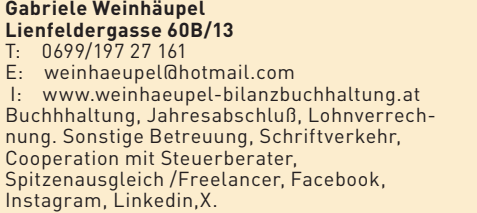
FRC Consulting Steuerberatung GmbH
 Sissy-Löwinger-Weg 5/19, 1100 Wien
 0720/ 51 71 01
 steuerberatung@frc.co.at
 www.frc.co.at
 Buchhaltung & Lohnverrechnung
 Optimieren und Steuer sparen.
 Innovativ, effizient und zuverlässig!
 Pauschalpreise!

1110




Szuchar & PARTNER
 IHR PARTNER FÜR LOHNVERRECHNUNG
www.personalbuero-szuchar.at
 Vereinbaren Sie ein kostenloses Erstgespräch!
Roswitha Szuchar
 Lohnverrechnung und Unternehmensberatung eU

1160



Gabriele Weinhäupel
 Lienfeldergasse 60B/13
 T: 0699/197 27 161
 E: weinhaeupel@hotmail.com
 I: www.weinhaeupel-bilanzbuchhaltung.at
 Buchhaltung, Jahresabschluss, Lohnverrechnung.
 Sonstige Betreuung, Schriftverkehr,
 Cooperation mit Steuerberater,
 Spitzenausgleich /Freelancer, Facebook,
 Instagram, LinkedIn, X.

Niederösterreich



Silvia Kuntner-Mold
 Wien und NÖ (Tulln/Krems)
 T: 02738/200 17 DW10
 E: kanzlei@kuntner.cc
 I: www.kuntner.cc
 Mit fundiertem Fachwissen, professioneller
 Arbeitsweise und langjähriger Berufserfahrung
 unterstützen wir Sie professionell und zuverlässig.

Steiermark



msplus Steuerberatungs- & Wirtschaftstreuhand GmbH
 Zöbing 121
 8321 St. Margarethen/Raab
 T: 03115/404 11
 E: kanzlei@msplus.at
 I: www.msplus.at

Zertifizierte Experten



© Antonioguillerm / Adobe Stock

Certified Accountants sind Expert:innen in den Bereichen Buchhaltung, Lohnverrechnung und Bilanzierung. Durch die Zertifizierung wird eine qualitativ hochwertige Arbeitsweise nachgewiesen. Außerdem wird durch die verpflichtete Weiterbildung der hohe Qualitätsstandard der Leistungen sichergestellt.

Die Zertifizierung zum Certified Accountant wird von der Ausbildungsakademie incite angeboten. incite ist die eigene Akademie des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich und hat die Aufgabe, den Weg zu wettbewerbsentscheidendem Know-how sowie zu entsprechenden Abschlüssen und Zertifikaten zu ebnen! Mit den berufsbegleitenden Weiterbildungen, maßgeschneiderten MBA-Programmen und internationalen Zertifizierungen (nach ISO 17024) machen wir Ihnen ein starkes Angebot, damit Sie von der steigenden Nachfrage nach qualifizierter, ausgezeichnete Beratung profitieren können.

Auf Grund der Novelle zum BiBuG (Bilanzbuchhaltungsgesetz) 2013 besteht für alle Mitglieder der Buchhaltungsberufe eine Fortbildungsverpflichtung.

Die Fortbildungspflicht besteht für alle aktiven Buchhaltungsberufe wie folgt:

- Bilanzbuchhaltung: 30 Stunden/Jahr
- Buchhaltung: 15 Stunden/Jahr
- Personalverrechnung: 15 Stunden/Jahr
- Maximal 30 Stunden

www.incite.at

Türöffner Unternehmensberatung

Unternehmen sehen sich derzeit mit multiplen Transformationen in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit konfrontiert.

Neue Anforderungen an den Job seitens der Arbeitnehmer:innen, der Umbruch in der Arbeitswelt durch fortschreitende Digitalisierung und dem Vormarsch von KI sowie die notwendigen Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Geschäftstätigkeit. Die Berufsgruppe Unternehmensberatung der UBIT Wien thematisiert aktuelle Trends und Herausforderungen für ihre Mitglieder. Michael Raab, Berufsgruppensprecher Unternehmensberatung der UBIT Wien, sagt: „Unternehmensberatungen sind mit ihrer tiefgreifenden Expertise wertvolle Wissensdienstleister für Betriebe – bei Herausforderungen gleichermaßen wie bei Chancen, die sich durch sich ändernde Rahmenbedingungen ergeben.“

Herausforderung ESG-Reporting

Nachhaltigkeitsberichterstattung oder ESG Reporting – kurz für Environmental, Social und Governance – wird für bestimmte Unternehmen oder Branchen in der EU bereits

seit 2017 vorausgesetzt und immer mehr Unternehmen erstellen freiwillig ein solches Reporting. Unternehmensberatungen in diesem Fachbereich sind hier ob der Komplexität des Themas vermehrt gefragt. Wichtig ist bei der erstmaligen Erstellung eines ESG-Reportings genügend Zeit einzuplanen, konkrete ESG-Kriterien und KPIs zu definieren oder ein passendes ESG-Framework auszuwählen. Unternehmensberatungen können in diesem Prozess durch ihre Expertise Sicherheit bei der Erstellung geben, vor allem aber auch die Implementierung der beschlossenen Maßnahmen im Unternehmen begleiten. Bei ESG Reporting gehe es „um die tatsächliche Umsetzung von Maßnahmen, nicht nur um die Produktion von Papier“ betont Raab.

Generative KI als Chance für KMU

Künstliche Intelligenz ist ein zentrales Tool, das Unternehmen neue Möglichkeiten bietet, sich weiterzuentwickeln, Umsatz und Profitabilität zu erhöhen oder den Arbeitsalltag effizienter zu gestalten. Um bei diesen dynamischen Trends einen guten Überblick zu bekommen, ist eine Potenzialanalyse der erste Schritt. Unternehmensberatungen können unterstützen, die richtigen Tools zu identifizieren und Einsatzmöglichkeiten im Betrieb zu optimieren.



Michael Raab.

Transformative Trends passieren oft vermeintlich über Nacht. Auch Umsetzungsfristen gesetzlicher Neuerungen können herausfordernd sein. Raab ist überzeugt: „Unternehmen erkennen den Bedarf, schnell auf diese Entwicklungen zu reagieren, haben aber nicht immer das notwendige Know-how. Expertise von außen heranzuziehen, gibt Unternehmen Entscheidungshilfen sowie Expertise für eine erfolgreiche Umsetzung und bringt den entscheidenden Zeitvorsprung, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit auszubauen.“

Mit Perspektivenwechsel zu nachhaltigem Erfolg

Eine Banane scheint grün zu sein, wenn man sie durch eine blaue Brille betrachtet, ist selbst aber immer noch gelb. So verhält es sich auch mit vielen Herausforderungen im Geschäftsleben. Wir sehen diese gefärbt durch unsere Konditionierungen. Aus diesem Grund kann der Blick durch andere Brillen bzw. andere Perspektiven überraschende Erkenntnisse bringen.

Human Design: Die Kunst, Teams neu zu denken

Etwa kann Human Design einen neuen Blick auf die Teamdynamik und ein neues Verständnis für die Bedürfnisse der Teammitglieder geben. Human Design wird zunehmend als revolutionäres Werkzeug in der Geschäftswelt anerkannt, um die einzigartigen Fähig-

keiten und Potenziale jedes Teammitglieds sichtbar zu machen. Es basiert auf der Prämisse, dass jeder Mensch eine individuelle „Blaupause“ besitzt, die seine Stärken, Schwächen und natürlichen Neigungen umfasst. Damit lässt sich beispielsweise aufdecken, welche Personen eine angeborene Führungskompetenz besitzen oder wer besonders geeignet für langfristige und kontinuierliche Aufgaben ist.

Digitalisierung mit Sinn: Mehr als nur Technologie

Auch bei Digitalisierungsthemen ist ein Blick aus verschiedenen Perspektiven angebracht. In einer Welt, in der Technologie und Digitalisierung omnipräsent sind, wird oft der Fehler

Lesen Sie weiter auf Seite VI



Martin Kouba.

gemacht, Digitalisierung als Selbstzweck zu sehen. Dabei sollte Technologie primär als Instrument dienen, um unsere Arbeit zu vereinfachen und unser Leben zu bereichern. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, digitale Lösungen so zu gestalten, dass sie unsere menschlichen Bedürfnisse effektiv adressieren und nicht nur technische Anforderungen erfüllen. Oft sind Abläufe unzureichend definiert und führen damit zu technischen Lösungen, die Ausnahmefälle nicht adäquat berücksichtigen, und damit zu Umgehungslösungen

KONTAKT

Kouba - Unternehmensberatung

M +43 664 181 40 89
E martin.kouba@kouba.at
W technik-und-mensch.at
W kouba.at

und geringer Akzeptanz führt. Um dies zu vermeiden, ist es entscheidend, von Anfang an einen holistischen Ansatz zu verfolgen, der sowohl die menschlichen Aspekte als auch die technischen Möglichkeiten berücksichtigt.

On-Premise oder Cloud: Eine fundierte Entscheidung treffen

Die Wahl zwischen On-Premise- und Cloud-Lösungen wirft oft Fragen auf, die über einfache Kosten-Nutzen-Rechnungen hinausgehen. Wir unterstützen Unternehmen bei der Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse und helfen beim Abwägen der Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze.

Ein ganzheitlicher Blick für umfassenden Geschäftserfolg

Wir bieten Ihnen nicht nur Einblicke und Lösungen, die auf den neuesten Technologien

basieren, sondern auch eine tiefere Verständnisebene, wie diese Technologien in Einklang mit den Menschen in Ihrem Unternehmen eingesetzt werden können. Es geht darum, die Digitalisierung sinnvoll zu nutzen, um nicht nur effizienter, sondern auch menschlicher und nachhaltiger zu wirtschaften.

Beginnen Sie Ihre Reise zu ganzheitlichem Erfolg

Sind Sie bereit, die Herausforderungen Ihrer Geschäftswelt aus neuen Perspektiven zu betrachten und innovative Lösungen zu entdecken, die Ihr Unternehmen voranbringen? Kontaktieren Sie uns für ein kostenloses Erstgespräch. Besuchen Sie unsere Website [technik-und-mensch.at] und erfahren Sie, wie wir gemeinsam Ihre Geschäftsziele erreichen können. Lassen Sie uns die Zukunft gestalten – mit Weitblick, Innovation und Erfolg.

UNTERNEHMENSBERATER:INNEN IN IHRER NÄHE

1010

DELTAcon Executive Search GmbH
Bösendorferstraße 2/4/15
M: 0660/7931860
E: schulz@deltacon.com
I: www.deltacon.com

Martin Kouba Kouba KG
Tuchlauben 8/11
M: +43 664 181 40 89
E: martin.kouba@kouba.at
I: www.kouba.at
Spezialisierung auf strategische Unternehmensführung



zwirnplus GmbH
Kärntner Straße 7/6
E: office@zwirnplus.com
I: www.zwirnplus.com
Unternehmenstransaktionen & Nachfolge

1020



Career Management Consulting GmbH
Ybbsstraße 23/33
T: 01 802 01 96
E: office@career-management.at
I: www.career-management.at
Outplacement/Newplacement, Coaching, HR Development, Unternehmensberatung, Change

1030



Denk Mal laut e.U.
Arsenal 12/1/41
M: +43 699 181 038 86
E: nina.wiesinger@denkmallaut.at
I: www.denkmallaut.at
„MitarbeiterInnen zu halten, speziell in Schlüsselpositionen, ist um ein Vielfaches günstiger als neue zu finden. Wer in seinem Unternehmen die Top 5 Austrittsgründe vermeiden will, tut gut daran, auf Mitarbeiterorientierung in Abläufen, auf Führungskräfteentwicklung und, das vor allem, auf gezielt, sinnstiftende, mitarbeiterbindende Maßnahmen zu setzen.“

1060



kytax consulting stb. u. ub GmbH
Mariahilfer Straße 1C Top XI
T: 01/804 36 78 0
E: kanzlei@kytax-consulting.at
I: www.kytax-consulting.at
Die strategische Beratung für Ihr Familienunternehmen bezüglich Ausrichtung und Unternehmensübergabe an die nachfolgende Generation!



Turnaround Innovation e.U.
Webgasse 43 d, 1. Stock
T: +43 664 1232094
E: ap@turnaround-innovation.com
I: www.turnaround-innovation.com
Ihr Büro für Ideen, Innovationen und Coaching

1070



Institut Kutschera
Neubaugasse 31/12a
T: 01 597 50 31
E: office@kutschera.org
I: www.kutschera.org

1090



Dr. Gerhard Siegl
Beethovenstraße 1/2/13
M: 0676 465 16 73
E: office@dgs-consulting.at

1120



COUNT IT TAX gsp Steuerberatung GmbH
Technologiestraße 5, Europlaza 3, 5. Stock
T: +43 5 770 6 100
E: office@countit-gsp.at
I: www.countit.at

1220

Ing. Dr.iur. Eike WOLF
Schüttaustraße 48/12
T: 01 367 85 26
E: eike.wolf@wolf-telecom.at
Konsulent für Vertrags-, Software- + DSG + FAGG

Die wertvollen IT-Berater



Die IT-Branche befindet sich im Moment zwischen Fachkräftemangel und einem steigendem Unterstützungsbedarf für KMU.

IT-Berater werden immer häufiger zum fixen Bestandteil eines Unternehmens – und das ist gut so. Denn längst geht es nicht mehr nur darum, die IT-Infrastruktur anzuschließen. Dem gegenüber steht ein seit Jahren massiver und stetig ansteigender Fachkräftemangel. Die Berufsgruppe IT der UBIT Wien unterstützt ihre Mitglieder: „Unser Ziel ist es, berufsrelevante Rahmenbedingungen zu optimieren und die Leistungen der Berufsgruppe sichtbar zu machen“, so Rüdiger Linhart, Vorsitzender der Berufsgruppe IT der UBIT Wien.

Fachkräfte dringend gesucht

Allein in Wien gibt es 5.800 offene Stellen in der IT-Branche. „Wir müssen den Ein- oder Umstieg in die IT so barrierefrei wie möglich

gestalten“, weiß Linhart. Die UBIT Wien initiierte vergangenes Jahr eine Ausbildungsdatenbank, die einen österreichweiten Überblick über mögliche IT-Ausbildungen bietet.

Digitalisierungsexpertise

IT-Fachkräfte können Unternehmen maßgeblich dabei unterstützen, die Chancen der digitalen Transformation optimal zu nutzen. Die Branche bietet Beratungsdienste und Fachwissen, um Betrieben bei der Planung, Umsetzung und Optimierung ihrer digitalen Strategien zu unterstützen. Von der Auswahl der richtigen Technologien bis hin zur Integration und Schulung der Mitarbeiter bieten IT-Dienstleister zahlreiche Services.

Stellenwert Cyber Security

Das Thema Cyber Security hat gerade in den vergangenen Jahren an Aktualität und Priorität gewonnen. Immer noch wird wachsende Cyber-Kriminalität unterschätzt und Unternehmen legen zum Teil zu wenig Aufmerk-

samkeit auf den Schutz der Systeme oder präventive Maßnahmen. Lokale IT-Fachleute setzen ihre Expertise hierfür ein und können so laufend einen sinnvollen Umgang mit Bedrohungen aus dem Internet aufzeigen. Gerade dieser sich rasch verändernde Bereich setzt bei IT-Fachkräften auch lebenslanges Lernen voraus, um stets gerüstet zu sein.



Rüdiger Linhart.

Gemeinsam mit dem KMU Center zu Ihrem Erfolg

Wir, das KMU Center, sind der verlässliche Partner für erfolgreiche österreichische Kleinunternehmen. Seit über 30 Jahren sind wir die **zentrale Anlaufstelle im Herzen Wiens**, wenn es darum geht, Ihr Unternehmen auf die Überholspur zu bringen. Warum Sie sich für uns als Partner entscheiden sollten? Hier finden Sie einige überzeugende Gründe:

Maßgeschneiderte Lösungen für Gründer und etablierte Betriebe

Ob Sie Ihr erstes Unternehmen gründen oder bereits am Markt etabliert sind, wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen, die auf Ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Mit unserer Erfahrung und unserem Fachwissen helfen wir Ihnen, die einzigartigen Herausforderungen zu meistern, mit denen Sie konfrontiert sind.

Geprüfte Kompetenz in Schlüsselbereichen

Unser Team verfügt nicht nur über umfangreiche Erfahrung in der Unternehmensberatung, sondern auch über zertifizierte Expertise in Schlüsselbereichen:

- **Geschäftsmodelle und Prozesse:** Wir optimieren Ihre Geschäftsprozesse und steigern so Ihre Effizienz.

- **Digitalisierung und digitale Transformation:** Unsere Experten begleiten Sie auf dem Weg in die digitale Zukunft.

- **eCommerce und Social Media:** Wir stärken Ihre Präsenz im Online-Markt und optimieren Ihre Social-Media-Strategie.

- **Gestaltung von Webauftritten:** Ihr Online-Auftritt

repräsentiert Ihre Marke und wir sorgen dafür, dass er überzeugt.

- **Daten- und IT-Sicherheit:** In einer vernetzten Welt schützen wir Ihre Daten und IT-Systeme.



Förderung und Unterstützung

Wir sind nicht nur Berater, sondern auch Partner bei der **Beantragung und Umsetzung von Förderprojekten**. Wir kennen den Prozess in- und auswendig und stehen Ihnen zur Seite, damit Sie die Unterstützung bekommen, die Sie verdienen.



Ihr Erfolg ist unser Auftrag

Wir glauben an Ihren Erfolg und unser Engagement zeigt sich in unserer langjährigen Erfah-



ung und unserem Beitrag zur Stärkung der österreichischen Wirtschaft. Wir sind mehr als ein Dienstleister - wir sind Ihr Partner auf dem Weg zum Erfolg.

Wenn Sie bereit sind, den nächsten Schritt zu wagen und die Unterstützung eines zuverlässigen und kompetenten Partners suchen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Setzen

Sie sich noch heute mit uns in Verbindung und beginnen Sie Ihre Reise zum Erfolg mit uns an Ihrer Seite. Vereinbaren Sie gleich jetzt einen persönlichen GRATIS-Termin im KMU Center! Frau Hösch und ihr Team freuen sich, Sie im Service Center persönlich begrüßen zu dürfen.

KONTAKT

KMU Business Center GmbH

Die Business Familie

Sternngasse 3/2/6

A-1010 Wien

Tel. +43 (0) 1 532 01 80 - 0

Fax +43 (0) 1 532 01 90 - 99

E-Mail office@kmu-center.at

Web www.kmu-center.at

IT-EXPERT:INNEN IN IHRER NÄHE

1010

**SySS Cyber Security GmbH**

Tuchlauben 7a • 1010 Wien
+43 (0)50 7977-0
info@syss.at • www.syss.at

Penetrationstests • Digitale Forensik • Schulungen

1030

**headON Communications GmbH**

Marxergasse 25
T: 01 743 14 93-802
E: vertrieb@headon.at
I: www.headon.at
Modern Workplace Solutions zu B2B-Bestpreisen

1040

**HeBoTek OG**

Schwindgasse 20 2/3
M: office@hebotek.at
I: www.hebotek.at

1050

**abss interactive GmbH**

Schönbrunner Straße 75/1/9
T: 01 325 22 55
E: contact@abss.at
I: https://www.abss.at
Ihr verlässlicher Partner für Konzeption, Umsetzung und Betrieb von barrierefreien Webseiten und Digitalisierungslösungen.

1060

**LinkThat | YouCon EDV Dienstleistungs GmbH**

Schmalzhofgasse 26/1. OG
E: contact@linkthat.eu
I: www.linkthat.eu
KI-Lösungen & Software für Kundenservice

1080

HerFul Agency

Piaristengasse 23
T: 43 664 540 66 77
E: office@herful.com
I: https://herful.com/
Innovative Lösungen für Ihre Zukunft

1140



help - edv.at
Kienmayergasse 19/4
T: +43(0)720 150 383
E: office@help-edv.at
I: www.help-edv.at

**IT-Security & Service GmbH**

Mauerbachstraße 19/3
M: 0664/1017344
E: office@intrix.at
I: www.dsgvo-service.at
Cyber-Security, DSGVO, NIS-2 ready?
Geförderte Beratung und Überprüfung

1160

**MP2 IT-Solutions GmbH**

Hasnerstraße 123/4.0G
T: 0720 555 955
E: mp2@mp2.at
I: www.mp2.at
IT für Unternehmen.
Lösungen für Menschen.

1170

crossmediapool - Gerald Urbas

Gilmgasse 3/6
M: +43 664 493 78 78
E: og@crossmediapool.at
I: https://crossmediapool.at

1190

**SOPRO Solid Project GmbH**

Scheibengasse 8/1
M: +43 676 344 19 01
E: info@solid-project.com
I: www.solid-project.com
Ihr Partner für individuelle Softwareentwicklung mit KI-Integration

1200

Cloudsmen GmbH

Wehlstraße 59/11/45
M: +43/660 17 05 780
E: office@cloudsmen.at
I: https://www.cloudsmen.at
Hardware Ankauf, IT-Consulting, IT-Outsourcing,
IT-Managed Services

**EBCONT group GmbH**

Millennium Tower, Handelskai 94 - 96
T: +43 1 2700202
E: office-wien@ebcont.com
I: www.ebcont.com



IT Training im
Millennium Tower

**5G, Cloud, Security, KI,
ML, Networking,
Programmierung & IoT**

EXPERTeach Training & Consulting GmbH
www.experteach.at
Tel.+43 1 235 03 83-0

1210

**CBG Informatik GmbH**

Trillergasse 8, Top 17
M: +43 660 60 70 344
E: office@cbg-informatik.com
I: www.cbg-informatik.com
Ihr INFOR & IBM Partner aus der Region

1220

**ims media gmbh**

Janis-Joplin-Promenade 14/8
T: +43 1 9346970
E: office@my-bookings.org
I: www.my-bookings.org
PMS & Channelmanagement für Hotel & Apartments
Automatisierung von Zahlung, Rechnung, Zutritt
Nachrichtenautomatik, Preisautomatik u.v.m.

DI Alwin Weber

Attemsgasse 23/4/4
M: 0670 555 84 44
E: me@alwinweber.at
I: http://alwinweber.at
Softwareentwicklung und -wartung Java



RZL
SOFTWARE

**Rechnungswesen
einfach machen.**
Schnell und effizient.

RZL Software GmbH
4911 Tumeltsham, Hannesgrub Nord 35
0 77 52 / 252-0, rzlSoftware.at